Zugestellt durch Post.at

AUSGABE NR. 1/2023

Der Grundlseer Wassermann

AMTLICHE MITTEILUNGEN DER GEMEINDE GRUNDLSEE

Foto: Rosi Gasperl

Liebe Grundlseerinnen und Grundlseer!

Es freut uns auch diesmal wieder einen gut gefüllten GRUNDLSEER WASSERMANN präsentieren zu können. Hier einige Themen vorweg.

SKILIFT

Viele haben heuer mitgefühlt, als der mit großem Aufwand hergestellte Kunstschnee und die eigentlich fertige Piste durch den großen Dezember-Regen weggespült wurde. Damit ging auch der Großteil der heurigen Saison den Bach hinunter und die warmen Temperaturen blieben. Rechtzeitig zu Beginn der Semesterferien kam der lang ersehnte Naturschnee und ermöglichte mit viel Glück eine Piste, die von Betriebsleiter Christian Kain bestens und mit minimalen Mitteln ermöglicht wurde.
Die Strompreise wurden für den Zlaimlift ab Jänner 2023 um das Vierfache erhöht. Eine Grundbeschneiung benötigt ca. 4–5 Tage und ca. 27000 kWh. Aus diesem Grund haben wir auch in den kalten Februartagen keine Beschneiung durchgeführt sondern auf Naturschnee gehofft – auch wenn viele nach einer zweiten Grundbeschneiung verlangt hätten. Das Thema zwischen Kosten/Nutzen beim Skilift wird uns mit den immer wärmer werdenden Wintern auch immer mehr beschäftigen. Der Gemeinderat hat sich mehrfach zum Betrieb des Liftes bekannt. Und dazu gehört auch, dass ein Angebot einer Gemeinde nicht immer marktwirtschaftlich positiv geführt werden kann. Trotzdem ist das Angebot wichtig und muss geleistet werden. So wie Strandbäder, Wanderwege, Schulen und Kindergärten. Nicht alles muss Gewinn abwerfen. Wir als Gemeinschaft entscheiden, was wir uns leisten wollen. Der Zlaimlift gehört dazu. Aber natürlich schauen wir auch dort auf die bestmögliche Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit. Das bedeutet auch, dass wir nicht um jeden Preis beschneien – aber wir bemühen uns, so gut es eben geht.

FLÄCHENWIDMUNGSPLAN

Unsere Gemeinde muss mit heurigem Jahr zwingend in eine neue Flächenrevision. Unsere letzte Flächenrevision war 2005. Wir müssen für dieses Verfahren zwischen 1,5 und 2 Jahre rechnen und mit Kosten von rund 100.000 Euro. Ziel einer Revision ist, die Flächen einer Gemeinde für die nächsten 10 Jahre zu definieren. So muss sich auch jeder Grundbesitzer überlegen, ob und was er mit seinen Flächen innerhalb der nächsten 10 Jahre im Sinn hätte. Wir als Gemeinde müssen überlegen, wie wir uns als Gemeinschaft in den nächsten 10 Jahren weiterentwickeln wollen und wie wir mit Flächen – Bauland und Freiland – umgehen wollen.
Wir werden zur gegebenen Zeit alle Grundbesitzer anschreiben und im Detail über die nächsten Schritte informieren.
Ohne dem Gemeinderat vorgreifen zu wollen werden wir wohl versuchen, unser erfolgreiches Jungfamilien-Zuzugsprogramm weiter zu intensivieren und gleichzeitig den Grundspekulanten wenig Platz zu lassen. Unser 2017 eingeführtes System der Baulandverträge ist zwar restriktiv aber es funktioniert sehr gut. Wir konnten seitdem vielen Jungfamilien den Traum vom Eigenheim und damit ein Leben in Grundlsee ermöglichen und gleichzeitig den großen Ausverkauf der Flächen einbremsen.
Viele wissen nicht, dass die Gemeinde heutzutage oft nur mehr Erfüllungsgehilfe des Landes ist und selbstständige Entscheidungen nur mehr begrenzt treffen kann. Wenn wir oft hören, dass die Gemeinde die 1. Bauinstanz ist, stimmt das – jedoch gibt es höhere Instanzen welche die Entscheidung der 1. Instanz ungültig machen können. Ob Bauwünsche erfüllt werden können oder nicht, bestimmt heutzutage hauptsächlich das Land. Oft auch für uns logische und selbstverständliche Wünsche können am Willen des Landes scheitern. Wir kämpfen und verhandeln wirklich für jeden einzelnen Wunsch.

LIFE CARD

Eine neue Einführung in unserer Gemeinde ist die sogenannte „Life Card". Diese Karte soll bedürftigen Familien zur Verfügung stehen, um einige Produkte und Dienstleistungen in Grundlsee und Bad Aussee günstiger zu erhalten. Die finanziellen Zeiten sind für manche Familien nicht einfach und daher wollen wir mit dieser Aktion für besonders betroffene Familien eine Unterstützung bieten. Näheres auf Seite 7.

MOBILITÄT

Eines der zentralen Themen unserer Gemeinde und Region ist die Mobilität. Wie komme ich von A nach B – mit welchen Verkehrsmitteln?
Die 4 Ausseerland-Gemeinden haben sich zusammengeschlossen und gemeinsam Verkehrs- und Radkonzepte in Auftrag gegeben. Diese liegen nun vor und wir versuchen daraus Lösungen zu erarbeiten, die vor allem eines gemeinsam haben: Sie sind teuer.
Was sich derzeit jedoch abzeichnet ist ein Nachfolger des damals bekannten Narzissenjet. Ein Rufsammeltaxi welches Stationen in der Nähe anfährt und mit günstigen Preisen innerhalb des

Ausseerlands fährt. Dieser Narzissenjet-Nachfolger entstand über die Zusammenarbeit der Gemeinden in der Kulturhauptstadt. Die Gemeinden möchten ein Salzkammergut-Shuttle installieren welches im gesamten Salzkammergut zwar geschlossen in den jeweiligen Kleinregionen fährt, jedoch Richtung Oberösterreich Anschluss findet und somit Goisern, Ischl, Gosau, Traunsee usw. erschlossen werden kann. Es sollen dabei durchwegs die gleichen leistbaren Preise gelten. Es wird noch über die letzten Details verhandelt und man hofft, noch vor dem Sommer in Betrieb gehen zu können.
Weiters wurde die Taktung der ÖBB ausgeweitet. Es fahren nun auch sehr späte Züge von und nach Bad Aussee.
Das Ausseerland-Radkonzept brachte für uns wenig Überraschendes. Der beliebte Weg entlang des Sees ist zu schmal um als offizieller Rad- und Gehweg anerkannt zu werden und es bleibt auch kein Platz um die benötigten Breiten ausbauen zu können. Die gesetzlichen Mindestbreiten gingen weit in den See hinein und wären davon abgesehen unleistbar. Wir arbeiten stattdessen an der Sanierung des bestehenden Weges. Selbst diese wäre derzeit mit € 750.000,– geschätzt und dementsprechend schwierig umzusetzen.
Zu guter Letzt die öffentlichen Busse. Es liegt ein Angebot auf, wie die Busse in besserer Verbindung fahren könnten. Somit könnte ein Stundentakt an unseren Bushaltestellen entstehen. Die Mehrkosten müssten von der Gemeinde getragen werden. Wir werden in den jeweiligen Gemeinderatssitzungen die Entscheidung ausführlich abwägen und diskutieren. Hier bräuchte es einen Schulterschluss mit den anderen Gemeinden.

UNIMARKT

Eine Neuigkeit machte schon länger die Runde: Der Betreiberwechsel des Unimarkt in Grundlsee. Hannes Neumayer wird neuer Geschäftsführer. Birgit Schnepfleitner wird sich neuen Aufgaben widmen. Bei der Gelegenheit möchte ich Birgit, ihrer Familie und ihrem Team für die vielen Jahre im Dienste unserer Gemeinde herzlich danken. Der Unimarkt ist in Grundlsee zu einem unverzichtbaren Herzstück geworden. Nicht nur durch das Angebot eines gut sortierten kleinen Supermarktes, sondern vor allem auch durch den Fleiß, die Freundlichkeit und die aufopfernde Arbeit von Birgit und ihrer Mannschaft. Birgit war immer Unterstützerin wo immer man sie brauchte. Egal ob Sponsorings, Notnagel bei Veranstaltungen, verständnisvolle Ansprechpartnerin für Bedürfnisse des täglichen Bedarfs. Birgit und zuvor Hanni, haben über viele Jahre eine Grundlseer Institution geschaffen. Einen Ort der Begegnung und auch einen sicheren Hafen für die Notwendigkeiten des täglichen Bedarfs.
Ich darf mich hiermit herzlich für die vielen wertvollen Jahre Eurer Arbeit bedanken. Der beliebte Markt ist der Erfolg Eurer Arbeit. Darauf könnt Ihr stolz sein und darauf sind wir als Gemeinde stolz.

Ich ziehe meinen Hut vor Hannes Neumayer. Wir, als Gemeinde, können sehr froh sein, dass sich ein Unternehmer dieser Aufgabe stellt und Zeit, Geld und Risiko in einen eher kleinen Markt einer kleinen Gemeinde widmet. Vielerorts schließen eben diese kleinen Geschäfte, da ein wirtschaftliches Überleben ungleich schwieriger ist als in den großen Häusern mit dauernd hoher Frequenz. Somit danke ich Hannes für seinen Mut und seine Vision den Unimarkt in Grundlsee zu übernehmen und möchte hiermit unsere volle Unterstützung zusagen. Das Wichtigste jetzt und in der Zukunft wird sein, dass gerade wir, die Grundlseer Bevölkerung, den Markt selbst intensiv nutzen, weiterempfehlen und wo es nur geht, unterstützen.
Dass Unimarkt nun in einen Umbau investiert, ist ein starkes Zeichen für die Absicherung und den Glauben des Unternehmens an unseren Standort. Umbau heißt immer eine Investition in die kommenden Jahre. Es bedeutet, dass dem neuen Geschäftsführer ein Rüstzeug mitgegeben wird, um die nächsten Jahre bestehen und den Markt erfolgreich führen zu können. Es liegt an uns, Hannes und seinen MitarbeiterInnen einen erfolgreichen Start sowie eine langfristig erfolgreiche Entwicklung zu bescheren. Es ist ebenso eine Investition in unseren Ort. Denn durch intensive Nutzung des Marktes sichern wir uns die ständige Lebensmittel-Nahversorgung im eigenen Ort.
In diesem Sinne: Herzlich Willkommen, lieber Hannes in deiner bestens bekannten Gemeinde und in Deiner neuen Aufgabe als Betreiber des Unimarktes im Dienste unserer Bevölkerung und Gäste.

FASCHING

Endlich konnten wir heuer wieder Fasching in vollem Umfang feiern und begeistert sein von der Fülle, dem Ideenreichtum und dem Engagement des Grundlseer Faschingprogramms. Es ist schön zu sehen, wie vielfältig der Grundlseer Fasching gefeiert wird. Darauf können wir richtig stolz sein und ich danke allen Akteuren und Teilnehmern für das aktive Gestalten dieser lustigen, schönen und geselligen Tage.

FROHE OSTERN

Ich wünsche Euch im Namen aller Gemeinderäte und Angestellten ein frohes und gesegnetes Osterfest, schöne und erholsame Feiertage im Kreise Eurer Familien sowie einen schönen Frühlingsbeginn.

Euer Bürgermeister
Franz Steinegger

Aus dem Gemeinderat

Bei der Gemeinderatssitzung am 7. Dezember 2022 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Franz Steinegger handelte das Gemeindeparlament zahlreiche Tagesordnungspunkte ab.

- Bürgermeister Franz Steinegger berichtet über die Übersiedelung des Teams der „Lebensfreude am Grundlsee" vom bisherigen „Seeraum" in den neu sanierten Turnsaal der Volksschule.
- Weiters konnte der Bürgermeister über die erfolgreichen Verhandlungen für Bedarfszuweisungen des Landes Steiermark berichten.
- Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2023 konnte einstimmig beschlossen werden.
- Für den neu gegründeten Pflegeverband Liezen wurden Bürgermeister Franz Steinegger und Vizebürgermeister Franz Höller als Vertreter entsendet.
- Weiters konnte für die Wohnungsleerstandsabgabe bzw. Zweitwohnsitzabgabe eine neue Verordnung einstimmig beschlossen werden.
- Nach Fertigstellung des Kanalbaus im Tressensattel wurde die Kanalanschlussgebühr nach Jahrzehnten angepasst.
- Die Einleitung der Revision des Flächenwidmungsplanes aus dem Jahr 2005 und des Örtlichen Entwicklungskonzeptes wurde einstimmig beschlossen.
- Der Termin für die nächste Gemeinderatssitzung ist der 8. März 2023.

Grundlseer Parkraumservice

Münzen (€ 0,10 bis € 2,–):
Mindesteinwurf € 2,–

Geldwechselautomaten:
„Gemeindepark" und „Parkplatz GH Rostiger Anker in Gößl"

Bankomatkarte:
bei allen Standorten möglich

Parksaisonkarten:
nur in der Gemeinde Grundlsee vom 1. 4. bis 30. 11. gültig. Preis: € 220,– (an ein Kennzeichen gebunden; keine Aliquotierung möglich). Die Saisonkarte ist im Gemeindeamt Grundlsee erhältlich.

Ermäßigung für Tourismusgäste:
für Gäste ab drei Nächtigungen in einem Grundlseer Beherbergungsbetrieb gilt eine ermäßigte Tagesgebühr von € 4,–

Handyparken:
Bargeld- und Ticketlos parken mit der „EasyPark" App. Registrierung über easypark.at oder direkt bei den Parkautomaten mittels QR-Code.

Vom 1. April bis 30. November 2023

Tarife:	1 Stunde (Mindesteinwurf)	€ 2,–
	2 Stunden	€ 4,–
	3 Stunden	€ 6,–
	1 Tag	€ 8,–
	2 Tage	€ 15,–
	3 Tage	€ 20,–
	4 Tage	€ 25,–

Auch Mehrtagestickets bis 7 Tage am Automaten lösbar
Die Parktickets sind NUR in der Gemeinde Grundlsee gültig.

Parkzonen:
Rote Zone – Gebührenpflichtig
Gelbe Zone – Durchgehend: Halten und Parken verboten!
– Unterbrochen: Parken verboten!
Grüne Zone – Kundenparkplätze

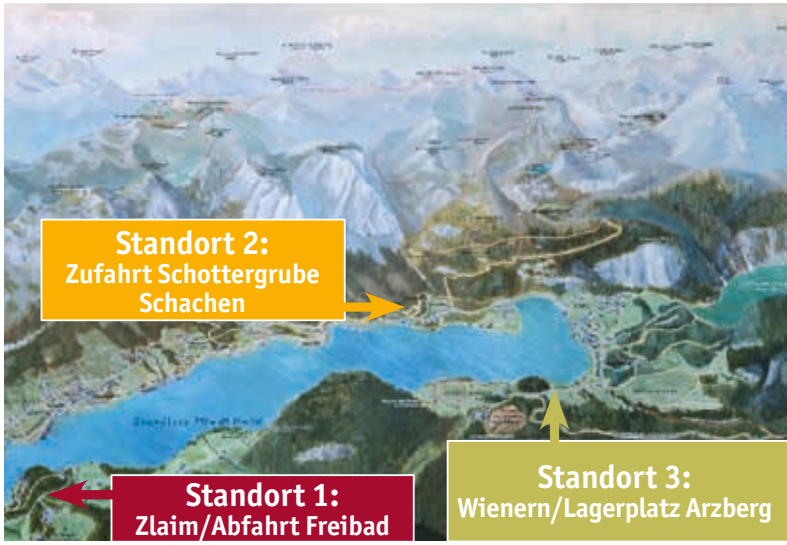
Campieren/Übernachten auf ALLEN Parkflächen der Gemeinde von 22 bis 6 Uhr VERBOTEN.

Liegenschaftsverwaltung
Griesshofer
Ihre Hausverwaltung vor Ort!
8990 Bad Aussee | Chlumeckyplatz 3 | office@griesshofer.at | Tel.: +43(0)3622/54477

Grün- und Strauchschnitt

Folgende Möglichkeiten zur Grün- und Strauchschnittentsorgung stehen zur Verfügung:

- Kompostierung auf Eigengrund
- Biotonne der Gemeinde Grundlsee (80l um € 74,04 bzw. 120l um € 123,39 pro Jahr)
- Altstoffsammelzentrum in Unterkainisch (Tel.: 03622/52511500)
- Heimische Unternehmer bieten den Service an, Baum- und Strauchschnitt gegen Kostenersatz direkt bei Ihnen zu Hause abzuholen.
- Als besonderes Service bietet die Gemeinde Grundlsee zusätzlich auch heuer wieder die Möglichkeit den Grün-, Strauch- und Baumschnitt kostenlos an drei Standorten im Gemeindegebiet zu entsorgen. An den oben abgebildeten Standorten sind Grünschnitt-Container von Anfang April bis Ende Oktober aufgestellt.



Weitere Seeuferverbauungen

Die letzten ausstehenden Seeuferverbauungen bei Parkplatz Koatomara und Parkplatz Seehotel werden in den nächsten Wochen fertiggestellt.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Grundlsee, 8993 Grundlsee, Tel. 03622/8533-0. F. d. I. verantw.: Bgm. Franz Steinegger. Redaktion und Anzeigenverwaltung: Gemeindeamt Grundlsee, Bräuhof 97, Tel.: 03622/8533-11, Fax: 03622/8533-411, E-mail: amtsleitung@grundlsee.at.

Gestaltung: DESIGNEREI, Bahnhofstraße 153, 8990 Bad Aussee, Bettina Scheck Tel.: 0681/10 540 649. Grundlegende Richtung: Der GRUNDLSEER WASSERMANN dient der unabhängigen Information der Bevölkerung und Interessierter über das Gemeindegeschehen in Grundlsee und erscheint 4-mal jährlich. DER GRUNDLSEER WASSERMANN im Internet: www.grundlsee.at

Sie sind kein Grundlseer Gemeindebürger und wollen über das Geschehen in Grundlsee informiert werden?

Der **„Grundlseer Wassermann"** erscheint 4x im Jahr und kann für € 30,– im Jahr (außerhalb Österreichs € 40,–) abonniert werden. Bestellungen unter der Tel.-Nr.: 03622/8533-11 oder per mail: amtsleitung@grundlsee.at

Brauchtumsfeuer

Neue Regelung für mehr Sicherheit und den Schutz der Luftgüte

Eine neue Regelung sieht vor, dass Brauchtumsfeuer künftig gemeldet werden und öffentlich zugänglich sein müssen.

Brauchtumsfeuer haben in unserer Region eine lange Tradition und werden von vielen Bewohnern als gesellschaftliches Ereignis geschätzt. Zugleich kam es in den letzten Jahren vermehrt zu einem Wildwuchs, da oft auch die Entsorgung von Grünschnitt im Vordergrund stand. Um die Tradition weiterhin zu ermöglichen und gleichzeitig die Luftgüte zu schützen, hat das Land Steiermark eine Neuregelung vorgestellt.

Osterfeuer, Sonnwendfeuer sowie Feuer im Rahmen regionaler Bräuche: Schon bisher waren Ausnahmeregelungen vom allgemeinen Verbrennungsverbot von biogenen Materialien definiert. Nun geht das Land Steiermark mit einer neuen Verordnung in Begutachtung, die die Rahmenbedingungen für eben diese weiter konkretisiert. Dabei werden folgende neue Regelungen eingeführt:

- Die neue Verordnung stellt klar, dass die Brauchtumsfeuer öffentlichen Charakter haben. In der Praxis bedeutet das, dass sie allgemein zugängliche, öffentliche Veranstaltungen sein müssen und der Brauchtumspflege dienen müssen.

- **Meldeverpflichtung:** In Zukunft müssen die Brauchtumsfeuer – unter Angabe des Ortes und einer verantwortlichen Person (Name, Adresse, Telefonnummer) – spätestens vier Werktage vor der Veranstaltung an die Gemeinde gemeldet werden. Gerade aus Sicherheitsgründen ist dies ein wichtiger Fortschritt.

- **Kontrollverpflichtung:** Vor dem Entzünden des Feuers muss das Material in Zukunft mit einer geeigneten Maßnahme (z.B. durch Umschichten) kontrolliert werden, da in der Vergangenheit häufig unerlaubtes Material verbrannt wurde und viele Kleintiere den Flammen zum Opfer fielen. Diese Maßnahme dient vor allem dem Naturschutz.

Bei Nichtbeachtung der Regelungen drohen Geldstrafen von bis zu € 3.630,–.

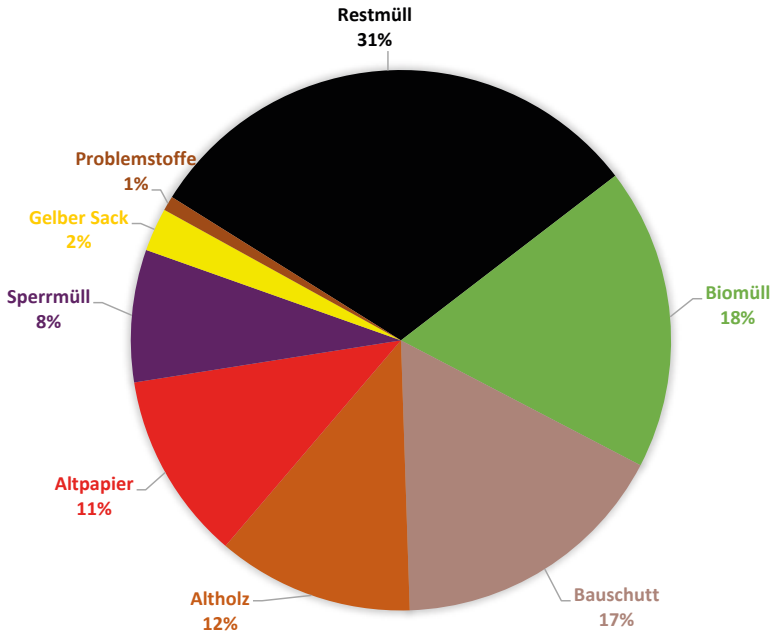
Die Verordnung befindet sich derzeit im Begutachtungsprozess und soll rechtzeitig vor den Osterfeiertagen in Kraft treten.

Land Steiermark

Abfall-Sammelmengen

In der Grafik zu sehen sind die verschiedenen Abfallmengen, die 2022 in Grundlsee entsorgt wurden. Wichtig ist eine richtige und intensive Mülltrennung (Gelber Sack, Altpapier, Eisen, Glas, Biomüll etc.). Einerseits für die Umwelt, da sortenrein getrennte Stoffe weiterverwendet werden können und andererseits entstehen viel weniger Kosten für die Gemeinde und somit dem Gemeindebürger.

ABFALL	MENGE (kg)
Restmüll	248.000
Biomüll	146.000
Bauschutt	136.000
Altholz	95.000
Altpapier	91.000
Sperrmüll	64.000
Gelber Sack	21.000
Problemstoffe	7.000



Besser leben mit der „Grundlseer Life Card"

Bei Vorlage der Life Card erhalten Sie bei verschiedenen Institutionen, Geschäften usw. Vergünstigungen. Anspruch auf die Grundlseer Life Card haben alle BewohnerInnen mit Hauptwohnsitz in Grundlsee, deren Einkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Viele Gründe führen dazu, dass Menschen an der Armutsgrenze leben müssen, seien es die steigende Inflation oder die Auswirkungen wirtschaftlicher Krisen. Dies ist auch zunehmend im Ausseerland zu spüren.
Das Leben an der Armutsgrenze bringt für die Bürgerinnen und Bürger die ständige Sorge mit sich, mit dem wenigen was übrigbleibt, den alltäglichen Lebensbedarf zu decken. Die Ausgrenzung aus dem Gesellschaftsleben ist ebenso eine Auswirkung dessen.
Um hier ein Zeichen zu setzen und dem entgegenzuwirken, wurde 2023 die „Grundlseer Life Card" ins Leben gerufen. Durch die Life Card wird Grundlseer Bürgerinnen und Bürgern mit geringem Einkommen durch Vergünstigungen die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben wieder möglich gemacht.
Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei allen Institutionen, Verwaltungsbereichen und Betrieben bedanken, die unsere Life Card unterstützen und hoffen, dass wir den Grundlseerinnen und Grundlseern mit dieser Aktion das Leben etwas erleichtern.

WER?

Anspruch auf die Grundlseer Life Card haben alle BewohnerInnen mit Hauptwohnsitz in Grundlsee, deren Einkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Als Einkommen gilt:
Gehalt, Einkommen laut letztem Einkommenssteuerbescheid, Pensionen, Waisenpension, Unfallrenten, erhaltene Unterhaltszahlungen für geschiedene Ehegatten und für Kinder, Kinderbetreuungsgeld, Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Lehrlingsentschädigungen, Sozialhilfe, Miet- bzw. Pachteinnahmen, sonstige Einkünfte.

Nicht zum Einkommen wird gerechnet:
Behindertenhilfe, Pflegegeld, Familienbeihilfe, Taggeld für Präsenz- und Zivildiener, geleistete Unterhaltszahlungen.

WO?

Die Life Card wird unter Vorlage der entsprechenden Einkommensbelege im Gemeindeamt Grundlsee beantragt und hat eine Laufzeit von jeweils 1. März bis 28. (29.) Februar des Folgejahres.

WAS?

Bei Vorlage der Life Card erhalten Sie bei verschiedenen Institutionen, Geschäften usw. Vergünstigungen. Auf Ermäßigungen besteht kein Rechtsanspruch.
Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt Grundlsee, Tel.: 03622 / 8533-14

Life Card Grundlsee - Partner

Förderungen der Gemeinde
Nachmittagsbetreuung Kindergarten und Volksschule Grundlsee:
25% Rückerstattung der Kosten für das Mittagessen.

Freizeit und Familie
Zlaimlifte: Skikarte für Erwachsene zum Kindertarif, Kinder frei.
Schifffahrt Grundlsee: Fahrkarte zum Kindertarif.
Narzissen Vital Resort Bad Aussee: 20% Ermäßigung beim Eintritt.
Kammerhofmuseum Bad Aussee: Eintritt für Erwachsene zum Kindertarif, Kinder und Jugendliche frei.

Einkaufen und Gesundheit
Unimarkt Grundlsee: 5% Ermäßigung auf den Einkauf
Eck am See – Gößl: 5% Ermäßigung auf den Einkauf
Bäckerei Schlögl: 5% Ermäßigung auf den Einkauf
Baumarkt Letmaier: 10% Ermäßigung auf den Einkauf
einfach Kalina: mind. 5% Ermäßigung auf den Einkauf
VinziMarkt Bad Aussee: 1 Stk. Brot pro Einkauf gratis
Optik Bauer: 10% Ermäßigung auf alle Leistungen
Narzissen Apotheke: 5% Ermäßigung auf den Einkauf

TAXI Andrea O. GASPERL
03622/54008
taxi-gasperl@aon.at
www.taxi-gasperl.at

Die „Gemeinde-Rumpl" Marke Stachl

– Eine umschaltbare Steirische Harmonika.

Der damalige Bürgermeister, Leopold Köberl vlg. Hausermann (Bürgermeister in Grundlsee von 1950 bis 1980) veranlasste, dass die Gemeinde Grundlsee für die Grundlseer Tanzmusik (Besner Gust, Gasperl Adolf, Graf´n Brecht, Liacht Sepp) eine dreireihige Steirische Harmonika der Marke Stachl ankaufte. Die Besonderheit dieses Instrumentes besteht darin, dass auf der Diskantseite zwar nur 3 Reihen bestehen, mit einem Umschalthebel kann man aber die Duren wechseln, womit sich eine „6-reihige Rumpel" ergibt. Auf der Bass-Seite sind die Bässe für alle 6 Duren vor-

Die „Grundlseer Tanzmusik": Besner Gust (Rumpl), Grafn Brecht (Gitarre), Liacht Sepp (2. Geige), Gasperl Adolf (1. Geige), Fuchshonserer (Zuhörer). Ein Dank ergeht an Johann Amon sen., der das Foto zur Verfügung gestellt hat.

Autohaus
MaWeKo
PUCHEN 269, 8992 ALTAUSSEE | TEL. 03622/71327 | WWW.MAWEKO.MAZDA.AT

gesehen. Diese Harmonika vereint eigentlich zwei Instrumente: einmal G C F für Saitenmusik und durch den Umschalthebel B Es As für Blasmusik.

Der ehemalige Bauhofleiter, Hans Loitzl vlg. Gasperl, kam durch Zufall zu diesem Instrument beim Umbau vom Gasthof Schraml, wusste von seinem Vater, Gasperl Adolf, um die Geschichte samt der Besonderheit dieser „Rumpel“ und verwahrte dieses Instrument bei ihm zuhause. Einen herzlichen Dank für die jahrzehntelange gute und sichere Aufbewahrung! Diese Rumpel samt ihrer Geschichte wäre nicht mehr in Grundlsee.
Da die neue Klangwerkstatt in der Zlaim in nächster Zukunft seiner Bestimmung übergeben wird, findet dieses seltene Instrument eine neue Heimat – entweder als Dekorationsstück oder – wenn der Kostenvoranschlag nicht zu hoch ausfällt gar als Lern-Instrument.

AUSZUG AUS WIKIPEDIA:

Peter Stachl gründete im Jahr 1890 in der Untersteiermark einen Betrieb für Harmonikaerzeugung, 1906 übersiedelte er nach Graz dieser bestand bis in das Jahr 1984. Peter Stachl zählt zu den ersten Erzeugern von Steirischen Harmonikas. Sein Betrieb bestand fast ein Jahrhundert, in dieser Zeit gehörte er zu den größten Harmonikaerzeugern weltweit, bildete etliche Lehrlinge aus, er verbesserte seine Erzeugnisse immer wieder, bis der Harmonikabau seinen heutigen hohen Stand erreichte. Aus allen diesen Gründen leistete die Firma Stachl einen wesentlichen Beitrag zur Verbreitung der Steirischen Harmonika. Seine Instrumente sind heute begehrte Sammlerstücke.

Die bekannteste Leistung Stachls war wohl: er meldete 1914 ein Patent für umschaltbare dreireihige Harmonikas an, bspw. umschaltbar von Kreuz-Stimmung auf Be-Stimmung. Zwischen 1914 und 1926 wurde dieses Modell dann produziert. Die Instrumente verkauften sich sehr gut und die Firma kam mit der Erzeugung kaum nach, da nur ein einziger Mitarbeiter die Endmontage dieser komplizierten Bauweise beherrschte. Dieser Mitarbeiter starb jedoch 1926 bei einem Unfall und das Wissen um die Fertigung ging mit ihm beinahe verloren.

DREIREIHIGE HARMONIKA MIT 2 UMSCHALTBAREN DISKANT-STIMMUNGEN

Die Diskant-Stimmung ist bei diesen Modellen mit einem Hebel auf der Griffbrettrückseite umschaltbar von bspw. G-C-F, auf B-Es-As, und zwar durch verschieben der Stimmstöcke. Die Bassknöpfe sind in drei

Die „Gemeinderumpl“

Reihen angeordnet: äußere Reihe G-C-F, mittlere Reihe B-Es-As, innere Reihe Mollbässe. Die Instrumente sind nur unwesentlich schwerer als gleichwertige nicht umschaltbare Harmonikas.
Eine weitere 3-Reiher umschaltbar ist in Privatbesitz im Nachbarort Trofaiach.
Walter Grübel aus Eben im Pongau hat in seiner Sammlung an Harmonikas 2 Stück dreireihige umschaltbare Stachl Harmonikas, eine ist in einem funktionsfähigen Zustand. Ehemalige Mitarbeiter in Stachls Betrieb, darunter Franz Schmidt und Franz Parz gründeten eigene heute noch bestehende Betriebe zur Harmonikaerzeugung.

IDEEN FÜR
ISOLIERGLASFENSTER
MUSS MAN HABEN!

Isolierglasfenster sind nicht nur die Augen jedes Hauses. Aus heimischem Fichten- und Lärchenholz in der Tischlerei Amon gefertigt, überzeugen sie auch mit hohen Dämmwerten, eleganter Rahmenoptik und ihrem günstigen Preis.

TISCHLEREI Amon
GRUNDLSEER WERTE
Bräuhof 242
8993 Grundlsee
03622/8270
www.tischlerei-amon.at

. PRÄDIKAT .
habens WERT

SAVE THE DATE

Am Samstag, dem 29. April ab 11 Uhr sind alle Grundlseerinnen und Grundlseer herzlich eingeladen in der Tischlerei Amon das 60-jährige Firmenjubiläum mitzufeiern.
Nebst gemütlichem Zusammensitzen mit musikalischer Umrahmung, ist mit Speisen und Getränken auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Sportstätten in der Zlaim

Wir können Euch heute mit großer Freude mitteilen, dass die Sportanlagen von der Grundlseer Fremdenverkehrsförderungs- und BetriebsgmbH (sprich Gemeinde Grundlsee) übernommen wurden. Damit wurde auch die Finanzierung erfolgreich abgewickelt. Es war fast eine Punktlandung, so kann man die Errichtung und die Finanzierung benennen. Der Sportplatz und die Parkflächen mit Zufahrt befinden sich noch im Bau und werden bis spätestens Juni 2023 fertiggestellt.

Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass wir diese Sportanlagen bekommen haben. Hier wollen wir uns auch bei der Landesregierung, der Gemeinde, dem Gemeinderat und der ZGE bedanken.

Der Tennisplatz (im Winter Eislauf- und Eisstockplatz) samt Beleuchtung sowie das Klubhaus für Tennis, Dart und Sportplatz sind modern und zweckmäßig geworden. Dass eine Dusche für den Sportplatz errichtet wurde, sollte nicht unerwähnt bleiben. Die Dartspieler haben somit auch ein Zuhause erhalten und die Container, welche als Zwischenlösung eine gute Option waren, haben ausgedient.

NUN ZUR MULTIFUNKTIONSHALLE:

Diese Halle ist die dominierende Erscheinung, wenn man in die Zlaim fährt. Sehr geschätzt wird auch der neue Klubraum für die Stockschützen. An dieser Stelle möchten wir uns bei der ZGE für die Finanzierung des WC's recht herzlich bedanken. Die Halle mit der Asphaltierung und dem Like Ice ist nun für unsere Stockschützen optimal, wenn auch das Stockschießen am Like Ice gar nicht so einfach ist, da man wesentlich mehr Kraft aufwenden muss. Des Weiteren steht hier für die Bogenschützen eine Wand zur Verfügung, wo allerhand Möglichkeiten gegeben sind.

Ganz besonders freut uns, dass Schulsportveranstaltungen bei Schlechtwetter nicht mehr abgesagt werden müssen, sondern in die Halle verlegt werden können. Mit geringen Adaptierungen kann die Halle noch für viele andere Veranstaltungen genutzt werden, vom Kleinfußballturnier über Versammlungen, Vorträge, bis hin zum Silber VIP-Zelt der Seer.

Die Sportanlagen werden nun an die Narzissendorf Zloam BetriebsgmbH verpachtet. Diese übernimmt die Einteilung der Veranstaltungen sowie die Ausgabe der Sportgeräte und ist für die Wartung und Überwachung zuständig. Die Grundlseer Sportvereine haben eigene Übereinkommen mit der NZB. Auch die Gemeinde hat die Möglichkeit, Veranstaltungen vorzugsweise durchzuführen. Beim Betrieb der einzelnen Sportarten werden für Einwohner des Ausseerlandes und deren Gäste nur ortsübliche Preise verrechnet. Termine für Veranstaltungen im kommenden Jahr sind bis Herbst anzumelden, danach kann nur mehr auf freie Kapazitäten zugegriffen werden.

Eines muss uns aber allen

klar sein, diese Regelungen sind neu und müssen sich erst einspielen. Eventuell auftretende „Kinderkrankheiten“ werden selbstverständlich so schnell wie möglich behandelt. Wir werden eine gute und verträgliche Lösung am Anfang finden, damit alle zufrieden sind.

AKTUELLES ZUM LIFT, RODELBAHN UND BETRIEBSGEBÄUDE:

Das Betriebsgebäude entspricht unseren Vorstellungen voll und ganz, es ist funktional und praktisch. Es sind nun fast alle Geräte und Werkzeuge in einem Objekt beisammen und vor allem unter Dach. Der Lift und die Rodelbahn wurden komplett an das Stromnetz der Energie AG angeschlossen. Zwei Schneekanonen und eine Lanze wurden angekauft und zwei Elektranten für deren Versorgung installiert. Zugleich wurden dort und beim Kinderlift Drainagen gegraben, sodass diese bei einer normalen Schneeschmelze das Schmelzwasser ableiten können. Bei der Rodelbahn werden heuer die Masten mit den Leuchten aufgestellt. Diese sind bereits vorhanden und die Stromkabel schon eingezogen. Der Weiterbau sowie die noch notwendigen Drainagierungen hängen etwas von der Finanzierbarkeit ab. Wir sind aber guter Dinge, dass dieses Projekt im kommenden Jahr umgesetzt werden kann.

Nun aber zum heurigen Winter, der, kurz gesagt, bis jetzt ein Frühling mit etwas Schnee war.

In der kurzen Zeit im Vorwinter, wo es tiefe Temperaturen gegeben hat, war Christian sehr bemüht, eine Piste zu erstellen. Wie so oft war die Kälteperiode zu kurz und danach war es eher frühlingshaft. Die Hoffnung auf stärkere Kälte und geringe Luftfeuchtigkeit erfüllten sich bis zum Schreiben dieser Zeilen leider nicht. Zudem ist auch der Strom so teuer geworden, dass man auf hohe Effizienz Rücksicht nehmen muss. Wir geben die Hoffnung aber nicht auf, dass in nächster Zeit doch noch mit Naturschnee zu rechnen ist. Wie wir alle wissen, ist der Liftbetrieb in der Zlaim meistens Anfang März beendet, da die Sonneneinstrahlung zu stark wird.

Wohl auf der einen Seite Freude mit den neuen Sportstätten, auf der anderen Seite traurig, weil wir zu wenig Kälte und keinen Naturschnee bekommen haben, wünschen wir schon jetzt ein schönes Osterfest und hoffen auf einen herrlichen Sommer.

Peter Sedlaczek
und das Team der Zlaim

Eine Beratung rund um das Thema Holzbau erhalten Sie bei
„Holzbau Köberl“,
wo hochwertige Ausführung und Qualität garantiert wird.

HOLZBAU KÖBERL GmbH

Ausseer Architektur & Tradition
seit über 60 Jahren
Sanierungen • Kaltdächer • Wintergärten • Holzböden • Holztreppen
Renovierungen • Holz(wohnhäuser) • Innen- u. Außenverschalungen

Archkogl 45
8993 Grundlsee
Tel.: 03622/52701
Mail: office@holzbau-koeberl.at
www.holzbau-koeberl.at

Ausbau im Rettungswesen

In mehreren Verhandlungsrunden konnten die Bürgermeister der Gemeinden Bad Aussee, Altaussee und Grundlsee gemeinsam mit der Rot Kreuz Ortsstelle Ausseerland sowie Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler und Gesundheitslandesrätin Dr. Juliane Bogner Strauß die Gesundheitsversorgung im Ausseerland weiter ausbauen.

Die Ortsstelle des Roten Kreuz wurde mit einem dritten Rettungstransportwagen ausgestattet. Damit verbunden konnten auch zusätzlich zwei hauptberufliche Rettungssanitäterinnen aufgenommen werden.
Somit ist sichergestellt, dass auch bei längeren Transportwegen weiterhin eine professionelle Notfallversorgung durch ausgebildete RettungssanitäterInnen im Ausseerland gewährleistet ist.

Die Rot Kreuz Ortsstelle sowie die drei Ausseerland Bürgermeister bedanken sich bei Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler und Gesundheitslandesrätin Dr. Juliane Bogner Strauß für die Unterstützung.

Foto: Ortsstelle Ausseerland

V.l.: Bgm. Franz Frosch, DF Michael Almer, Bgm. Gerald Loitzl, Stv. OSL Philipp Winkler, Bgm. Franz Steinegger.

Trauer um den Chronisten der Gemeinde Grundlsee - Karl Ludwig

Karl Ludwig, vulgo Stöckl hat am 1. Dezember 2022 nach einem erfüllten Leben im 94. Lebensjahr für immer seine Augen geschlossen.
Karl war seit seiner Niederlassung in Grundlsee um das Wohl seiner Heimatgemeinde bemüht.

Für die Gemeinde Grundlsee war er eine große Hilfe. Man kann Karl als Gemeindechronisten bezeichnen. So hat er vor vielen Jahren eine umfangreiche und sehr interessante Ortschronik verfasst. Die Chronik ist auf der Homepage der Gemeinde Grundlsee (www.grundlsee.at) abrufbar.

Die Gemeinde Grundlsee wird Karl Ludwig immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Produkte aus eigener Erzeugung

Hauser-Hof

~ **Milchprodukte:**
Rohmilch
Fruchtjoghurt
Joghurt Natur
Frischkäse
Frischkäse eingelegt in Öl
Topfen
Verschiedene Aufstriche

~ **Schnäpse**

~ **Bauernbrot auf Vorbestellung**

~ **... und weitere verschiedene Produkte aus eigener Erzeugung**

Vorbestellungen werden jederzeit gerne unter der Tel.-Nr.: 0664/47 160 50 entgegengenommen!

Täglich von 7–19 Uhr geöffnet

Regina & Reinhart Pehringer
Untertressen 16, 8993 Grundlsee
Tel.: 0664/47 160 50

Schnell Informiert

MINISTRANTEN IM GÖSSLER DOM

Mia san stolz auf insane 8 Ministranten
und auf eahna Chefin Nini Mayerl,
die immer für die Jugend do is.
A Donk güt insan Mesner Schmied Karl,
der sich besonders für die Gößler Kira einsetzt.
Im Namen der Gößler Kirchenbesitzer,
Annerl Sepp

SCHIFFE ZU WASSER!

Foto: Alexander Lang

Nach der Winterpause laufen aktuell eine Vielzahl an Vorbereitungen, die es braucht, damit die Flotte der Schifffahrt Grundlsee im Frühling wieder start-klar ist. Am 29. April 2023 beginnt die Saison. Tipp für Einheimische: Günstige Sommersaisonkarten werden wieder erhältlich sein.

Von der Berg- und Naturwacht

Das Jahr hat gerade begonnen und schon sind die ersten Monate wieder Geschichte. Daher meine Erinnerung an alle, die der Vogelwelt helfen bzw. sie unterstützen möchten: Im Frühjahr wenn die Brutzeit wieder beginnt, kann man mit einfachen Mitteln unsere heimische Vogelwelt mit Nistkästen unterstützen. Je nach Vogelart sollten die Nistkästen angepasst werden, d. h. die Größe und das Einflugloch soll passend für die jeweiligen Vögel gemacht werden. Gerade jetzt, wo noch der Winter vorherrscht und in den diversen Werkstätten und „Stübeln" gearbeitet wird, kann der eine oder andere Nistkasten entstehen und im Frühjahr am richtigen Platz die Montage erfolgen. Sollte jemand Bauunterlagen benötigen – diese können in den jeweiligen Fachzeitschriften (Naturschutz Akademie) oder bei den jeweiligen Gemeinden gefunden werden.

BEZÜGLICH DER DERZEITIGEN FÜTTERUNG:
Auch hier sollte artgerechtes Futter gelegt und keine Abfälle verwendet werden. Man sollte sich auch über die diversen Futtermittel für die jeweiligen Vogelarten erkundigen.
Im Frühjahr sollte nicht sofort mit der Fütterung aufgehört, sondern schrittweise weniger vorgelegt werden und je nach vorhandenem natürlichen Angebot nur wenig bis gar nicht gefüttert werden.

OL Günther Baumann
Berg- u. Naturwacht Ausseerland

Die Vogelwelt mit Nistkästen unterstützen.

VOLKSBANK. Ihre Hausbank im Ausseerland – Salzkammergut.

VOLKSBANK

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

DAS IST
UNIMARKT
Genuss verbindet

Unimarkt Grundlsee
Bräuhof 42, 8993 Grundlsee

GRUNDLSEE & BAD AUSSEE
ab 01. März 2023 mit Franchisepartner Neumayer

Unimarkt Bad Aussee
Ischler Str. 317, 8990 Bad Aussee

Preiswert & regional

- Vielfältiges Angebot zu guten Preisen
- Qualitativ hochwertige Artikel
- Täglich frische Produkte
- Große Auswahl an regionalen Schmankerln zum besten Preis

REGIONALER LEBENSMITTELHÄNDLER

Wir sind REGIONAL

Lokale Partnerbetriebe beliefern unsere Standorte direkt ab Hof, aus den Backstuben und Fleischereien mit Köstlichkeiten aus der Region.

BESTE QUALITÄT

Täglich angeliefertes Obst und Gemüse, stündlich frisch aufgebackenes Brot sowie Gebäck und Fleischwaren mit dem AMA-Gütesiegel.

UNIMARKT GRUNDLSEE

Ab 17. April wird umgebaut. Ab 15. Mai sind wir dann wieder für Sie da.

Besuchen Sie uns währenddessen gerne in unserem **Standort in Bad Aussee**

ALNATURA

Neu bei Unimarkt! Für Alnatura hat es oberste Priorität, Lebensmittel aus biologischem Landbau von Bio-Höfen zu verkaufen, um somit die Umwelt zu schützen.

DAS IST BIO MIT MEHRWERT!

Bei Unimarkt kann man aus einer Vielzahl an hochwertigen, klimaneutralen „natürlich für uns"-Produkten wählen.

UNIPUR

Schon entdeckt? Unsere Preis-Leistungsmarke UNIpur! Hier spielen österreichische Produkte mit geprüfter Qualität die Hauptrolle. Neben der großen Auswahl ist die CO_2-neutrale Produktion aller UNIpur-Produkte ein entscheidender Vorteil.

UNIMARKT Genuss verbindet

www.unimarkt.at

Neuer Betreiber für Unimarkt Grundlsee und Bad Aussee

Die Nahversorgung in den Gemeinden Grundlsee und Bad Aussee ist auch weiterhin sichergestellt: Ab 1. März übernimmt Johannes Neumayer als neuer Unimarkt-Franchisepartner die beiden Standorte. KundInnen können sich auf noch mehr Regionalität und noch mehr Service freuen.

Der in Bad Aussee lebende Johannes Neumayer freut sich sehr, die beiden Unimarkt-Standorte in Bad Aussee und Grundlsee zu übernehmen und somit die Nahversorgung in beiden Gemeinden weiterhin zu sichern. „Ich war von 1989 bis 2022 in der Bank- und Finanzierungsbranche tätig, bin also ein kompletter Quereinsteiger. Ich hatte aber immer schon eine Affinität für Lebensmittel und überhaupt ein großes Interesse für diese Branche, daher freue ich mich nun sehr auf meine neue Tätigkeit als Franchisepartner bei Unimarkt. KundInnen können sich in beiden Standorten auf noch mehr Regionalität sowie besten Service freuen“, so Johannes Neumayer. Der neue Unimarkt Franchisepartner ist 52 Jahre alt und lebt aktuell mit seinem 8-jährigen Sohn in Bad Aussee, war aber zuvor fast 28 Jahre lang in Grundlsee wohnhaft.

BESTER SERVICE UND NEUE INNOVATIONEN

Um den KundInnen ein modernes und umfangreicheres Einkaufserlebnis bieten zu können, wird der Standort in Grundlsee generalsaniert. Der Markt wird so umgebaut, dass er „hybrid“, was so viel heißt wie unterschiedlich, betrieben werden kann. Zu den Kernöffnungszeiten wird der Unimarkt wie bisher klassisch betrieben. Ab dem kommenden Sommer/Herbst können die Kunden zu erweiterten Öffnungszeiten auch im Selbstbedienungsmodus einkaufen, und das auch an Sonn- und Feiertagen. Zutritt erhalten die Kunden über ihre Debit-/Bankomatkarte oder per Unimarkt-App. Die Bezahlung ist zu diesen Zeiten ausschließlich bargeldlos mittels Karte möglich. Die Umbauarbeiten beginnen am 17. April und werden vier Wochen dauern. Während dieser Zeit ist der Unimarkt Grundlsee geschlossen. Am Montag, dem 15. Mai 2023 wird der Unimarkt in neuem Glanz wieder eröffnet! „Ich lade während dieser Zeit alle KundInnen aus Grundlsee ein, meinen Standort in Bad Aussee zu besuchen und mein Team und ich freuen uns, wenn wir unsere Grundlseer KundInnen dort zahlreich begrüßen dürfen“, so Johannes Neumayer.

PERSÖNLICH UND NAH AM KUNDEN

Bester Kundenservice wird im Unimarkt Grundlsee und auch in Bad Aussee großgeschrieben. So steht das engagierte Team den KundInnen mit Rat und Tat zur Seite, denn sie sind die Experten, wenn es um Qualität, Frische, Herkunft und Infos rund um die Produkte geht. KundInnen können sich auf eine große regionale Auswahl freuen, sowie auf viele Artikel der Bio-Eigenmarke „NATÜRLICH für uns“, der Preis-Leistungsmarke „UNIpur“ sowie der Preiseinstiegsmarke „Jeden Tag“. Auch wird natürlich weiterhin der beliebte Plattenservice angeboten – ob Käseplatte, Schinkenplatte, gemischte Platte, Fitnessplatte, Brötchen oder Partybrezel – hier ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei. Außerdem wird eine Vielfalt an hochwertigen Tierwohl-Produkten angeboten. Darüber hinaus sorgen die beiden renovierten Standorte noch für viele weitere einzigartige genussvolle Momente beim Einkaufen.

Der neue Betreiber Johannes Neumayer mit seinem Team vom Unimarkt Grundlsee.

ÜBER UNIMARKT

Der regionale Nahversorger Unimarkt beschäftigt rund 1.310 Mitarbeiter und ist in den Bundesländern Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg, Steiermark und Burgenland vertreten. Unter dem Namen Unimarkt firmieren sowohl selbstständige Franchisepartner als auch Eigenfilialen. Aktuell gibt es 70 Franchisepartner sowie 60 Eigenfilialen, was eine Gesamtanzahl von 130 Geschäften ergibt. Unimarkt möchte sich in den nächsten Jahren strategisch noch stärker in Richtung Franchise-Anbieter entwickeln und setzt verstärkt auf den Einsatz und die Entwicklung von digitalen Innovationen.

Korsoteilnehmer sind mit ihren Figuren die großen Stars des Narzissenfests

Der Narzissenfestverein unterstützt Korsoteilnehmer mit Rat, Tat und Materialkosten. Auch fertige Figuren verleiht der Verein: Diese müssen vor dem Fest nur noch mit Narzissen geschmückt werden, die Korsoteilnehmer vorher pflücken.

Am 4. Juni dieses Jahres ist es wieder soweit: Liebevoll und kunstvoll gesteckte Narzissenfiguren stehen im Mittelpunkt des Narzissenfests und ziehen am Festsonntag tausende begeisterte Besucher aus nah und fern an. Damit Österreichs größtes Blumenfest ein so großer Erfolg wird, freut sich der Narzissenfestverein über viele helfende Hände – und vor allem Korsoteilnehmer.

Foto: Sams

VEREIN UNTERSTÜTZT TATKRÄFTIG

Nach dem Fest ist vor dem Fest. Zumindest für viele Teilnehmer, die sich gleich nach dem Narzissenfest auf die Suche nach einem kreativen Motiv für eine neue Figur machen. „Auch Interessierte, die keine Zeit zum Skulpturbauen haben, können als Korsoteilnehmer mitmachen“, betont der Obmann des Narzissenfestvereins, Rudolf Grill. Im Lager gibt es eine Menge fertige Figuren, die jederzeit ausgeliehen werden können. Zudem vermittelt der Verein bei Bedarf einen Guide, der bei den Vorbereitungen für das Fest mit Rat und Tat zur Seite steht. „Wir sind gerne bei der Suche nach einem Patronanzgeber sowie einem geeigneten Ort fürs Stecken behilflich“, sagt Rudolf Grill. Der Verein stellt weiters Klammern und Zangen für den Gestellbau sowie Kübel zum Narzissenpflücken zur Verfügung. „Wir übernehmen die Hälfte der Materialkosten. Wird die Figur ins Lager übernommen, ersetzen wir die Gesamtkosten“, erklärt der Obmann. Als weiteres Zuckerl gibt es für Korsoteilnehmer und ihre Helfer Getränke beim Stecken und Freikarten für den Festsonntag. Wird von der Gruppe gleichzeitig beim Narzissenfest ein Stand betrieben, so werden nur 50 Prozent der eigentlichen Standgebühr verrechnet.

VORTEILE EINER KORSOTEILNAHME

Langjährige Korsoteilnehmer schätzen es sehr, Teil des traditionsreichen Fests zu sein. Entwerfen, Schweißen, Stecken und Präsentieren der Narzissenfigur verbindet Teammitglieder, beim Fest werden viele soziale Kontakte geknüpft. Betriebe, die eine Patronanz für eine Figur übernehmen oder mit ihren Mitarbeitern und Gästen eine Figur stecken, können ihre Teilnahme am Narzissenfest bewerben und vermarkten. Zum krönenden Abschluss des Blumenfests gehört die Prämierung der Figuren. Für jede Platzierung gibt es attraktive Preisgelder. Langjährige Korsoteilnehmer werden für ihr Engagement mit einer Treueprämie belohnt.

VIELSEITIGES FESTPROGRAMM

Der Festsonntag findet dieses Jahr in Bad Aussee statt. Ab 9 Uhr gibt es ein vielseitiges Festprogramm mit Musik, Tanz, Darbietungen von Künstlern des Magischen Rings Austria und kulinarischen Spezialitäten. Um 15 Uhr werden die prämierten Figuren bekanntgegeben. Das neue Konzept des Narzissenfests mit einem zentralen Austragungsort wurde von den Gästen sehr gut angenommen. Sie konnten ihren Aufenthalt beim Narzissenfest ohne Zeitdruck und flexibel gestalten. Das größte Blumenfest Österreichs findet als Ringveranstaltung abwechselnd in den drei Ausseerland-Gemeinden statt. 2024 geht das Fest in Grundlsee über die Bühne, 2025 in Altaussee. Das Narzissenfest hat für die Region Ausseerland Salzkammergut eine große wirtschaftliche und touristische Bedeutung.

Weitere Informationen unter: **www.narzissenfest.at**

Bitter macht irgendwie auch lustig …

**„Was bitter dem Mund, ist dem Magen gesund … “, hieß es bereits im Mittelalter.
Das Wissen über die therapeutische Wirkung von Bitterstoffen war lange Zeit in der Medizin weitgehend abhanden gekommen, obwohl die Kräutermedizin des Mittelalters aber auch die ayurvedische und chinesische Medizin heute noch Bitterstoffe als Heilmittel verwenden. In unserer modernen Ernährung werden Bitterstoffe aus vielen Gemüsesorten sogar herausgezüchtet, da sie uns nur als störend erscheinen. In der Entwicklung des Menschen hat der Geschmack allerdings eine wesentliche Rolle für die richtige Ernährung gespielt. Während „Süß“ dem Körper etwas kalorienreiches signalisierte, signalisierte der Geschmack „umami“ etwas Nahrhaftes und eiweißreiches wie Fisch und Fleisch und ermöglichte damit zusätzlich die Versorgung mit wichtigen Salzen und Spurenelementen.**

Erst seit Ende des letzten Jahrhunderts befasst sich die Wissenschaft mit dem Geschmackssinn und entdeckte erst 1992 die Substanz „Gustducin“, welche in uns zur Wahrnehmung der Geschmacksrichtung „bitter“ beiträgt. Noch später, im Jahre 2000 entdeckte man schließlich die „Bitterstoffrezeptoren“.

Während für die Geschmacksrichtungen „süß“ und „umami“ nur insgesamt 3 Rezeptoren existieren, konnten für den Geschmack „bitter“ 25 Rezeptoren gefunden werden. Diese verteilen sich nicht, wie man annehmen sollte, nur im Mund. Nein, man findet sie im gesamten Verdauungstrakt, in verschiedenen Organen, in den Bronchien, im Gehirn, im Harntrakt, auf Immunzellen und sogar in der verhornenden Haut.
Welche Funktionen sie dort erfüllen, steht vielfach im Dunklen – was man bisher weiß ist, dass sie zum Beispiel das Wachstum von Nervenzellen anregen, die Fresszellen des Immunsystems aktivieren, in den Bronchien zur Anregung der Reinigung von Fremdsubstanzen beitragen. In der Haut wirken Bitterstoffe, welche über die Nahrung aufgenommen werden oder auch lokal angewandt werden, förderlich für den Aufbau der Hautbarriere und der Synthese von Ceramiden welche die Hautfeuchtigkeit erhöhen.

Der Geschmackssinn für „bitter“ ist in der Entwicklungsgeschichte des Menschen ein wichtiger Faktor: Viele Gifte und giftige Pflanzen haben einen hohen Bitterwert, allerdings ist nicht alles was bitter ist giftig! Wenn wir beispielsweise etwas zu Bitteres zu uns nehmen, löst dies Erbrechen aus und beseitigt eventuell das aufgenommene Gift. Andererseits fördert die Aufnahme von milden Bitterstoffen die Ausscheidung von Speichel, Magensaft, Gallenflüssigkeit und Bauchspeicheldrüsensekret und aktiviert unsere Verdauung indem sie die gastrointestinale Durchblutung, die Beweglichkeit des Darms, die Resorption und Stoffwechselprozesse der Leber aktiviert. Sie wirken antimykotisch, entzündungshemmend und auch antibakteriell. Auch konnte eine den Diabetes vorbeugende Wirkung beschrieben werden.
Sehr erstaunlich ist auch die Beobachtung von Dr. Uwe Sidentopp, wonach Übergewichtige bitter nicht gut wahrnehmen können. Die Aktivierung der Bitterstoffrezeptoren wirken nämlich appetitreduzierend.
Bitterstoffe sind keine Nährstoffe sondern verschiedenste sekundäre Pflanzenstoffe. Die bitterste natürliche Substanz ist im gelben Enzian enthalten. Bei einer Verdünnung von eins zu 58 Millionen wird seine Bitterkeit noch immer deutlich wahrgenommen.
Weitere Bitterstoff enthaltende Pflanzen sind Wermut, Fieberklee, Tausendguldenkraut, Pomeranzenschale und Löwenzahnwurzel.

Bitter ist jedoch nicht gleich bitter. So hängt die Wirkung dieser Pflanzen nicht nur am enthaltenen Bitterstoff sondern auch an weiteren sec. Pflanzenstoffen wie zum Beispiel ätherischen Ölen, Gerbstoffen, Schleimstoffen, Scharfstoffen sowie ihrem Salzgehalt. Diese Beistoffe bestimmen beispielsweise ob Bittertropfen, welche auch Schleimstoffe enthalten, die Magensäure und Schleimhaut reizende Substanzen binden oder durch ätherische Öle die Durchblutung und die Resorption im Magen-Darm-Trakt fördern und Gase beseitigen helfen.

Jedoch kommt es auch hier auf die Dosis an und „mehr“ ist nicht immer gut, da höhere Dosen einerseits keine bessere Wirkung erzielen, sondern sogar die Verdauung verlangsamen können.
Auch sollten die Mischungen immer individuell angepasst und nach 3–5 Wochen gewechselt werden, da es zu einem Gewöhnungseffekt kommen kann.

Lebensmittel welche Bitterstoffe enthalten und uns gut tun wären die Artischocke, Chicorée, Endivien, Grapefruit, Hopfen, Radicchio, Salbei und Kürbisse – einzig alleine hier bei bitteren Kürbissen und Zucchini ist Vorsicht geboten – sie können, wenn sie bitter sind, das Gift Cucurbitacin enthalten und ihr Verzehr mitunter auch tödliche Folgen haben.
Also in diesem Sinne: Es darf ruhig manchmal etwas Bitterer sein!

Kurärztin
Verena Zinthauer

Das erste Jahr des Vereins Landschaftspflegefonds Grundlsee

Schwerpunkte: Direktvermarktung, Viehhaltung, Almwirtschaft, Landschaftspflege und Hoffnung auf Verständnis und Unterstützung.
Im Gasthaus Veit in Gößl fanden sich die ordentlichen Mitglieder des Landschaftspflegefonds Grundlsee zur ersten Generalversammlung des 2021 gegründeten Vereins Landschaftspflegefonds zusammen. Dabei waren auch Restaurant-Chefs und -Chefinnen der Umgebung sowie interessierte UnterstützerInnen des Vereins.

Die Kooperation zwischen den Grundlseer Wirtinnen und Wirten und den örtlichen viehhaltenden Betrieben hat im ersten Jahr ihres Bestehens rasch Fahrt aufgenommen. So berichteten die Küchenchefs des Mondi-Ressorts, Stefan Haas, und des Zloamwirts, Johannes Ganisl, im Zuge der ersten ordentlichen Generalversammlung des Vereins von der erfolgreichen Zusammenarbeit.

Tatsächlich würden die Küchenchefs den Bäuerinnen und Bauern noch viel mehr ihrer Produkte abnehmen. Derzeit laufe vor allem die direkte Vermarktung von Rindfleisch sehr gut. Lediglich in den Sommermonaten übersteigt der Bedarf der Restaurants noch das Angebot. Die rasch nach der Vereinsgründung entstandene Zusammenarbeit etablierte sich im Laufe des Jahres über das Rindfleisch hinaus. So konnten auch Gemüse, Honig und andere Produkte direkt an die Gasthäuser geliefert werden. Die RestaurantleiterInnen möchten diese Kooperation vertiefen. „Grundlseer Produkte auf Grundlseer Tellern" heißt die Devise.

Die Vereinsentwicklung selbst betrachtete Obmann und Gründer Franz Steinegger ebenso positiv. Seit der Vereinsgründung Ende 2021 konnten rund 70 UnterstützerInnen gewonnen und erste Anerkennungsbeiträge an die 22 bäuerlichen Familienbetriebe ausbezahlt werden. Vom Ziel, allen 22 viehhaltenden Betrieben ein angemessenes monatliches Einkommen zu ermöglichen, sei man zwar noch weit entfernt, aber der Weg dorthin muss über Jahre aufgebaut werden. Am Ende geht es darum, dass junge HofübernehmerInnen wieder einen wirtschaftlichen Sinn darin sehen müssen den Hof mit Tieren zu betreiben. Oder überhaupt wieder mit der Tierhaltung anzufangen. Aus heutiger Sicht eine reine Utopie. Ohne angemessenem Grundeinkommen werden die meisten Kleinstbauernhöfe in der nächsten Generation verschwunden sein, erklärte Steinegger. Dagegen müssen wir etwas unternehmen.

Um weitere UnterstützerInnen für die Landschaftspflege und den Erhalt der Kulturlandschaft in Grundlsee zu gewinnen, will der Verein im kommenden Jahr weitere Werbe-Offensiven starten. Schließlich ist es das Ziel des Vereins, den Fortbestand der kleinbäuerlichen Struktur und die damit verbundene einmalige Landschaft und Almwirtschaft des Grundlsees zu erhalten. Die Projektidee könne aber auch gerne von anderen Gemeinden und Regionen übernommen werden, so Steinegger. Das Kleinstbauernsterben betrifft ja leider viele Ortschaften und Regionen.
Die Zahlen sprechen dabei leider für sich: Waren in den 1990er Jahren noch 50 viehhaltende Betriebe in Grundlsee, sind es heute nur mehr 23 bäuerliche Betriebe, die neben ihren Hauptberufen trotzdem noch die Arbeit im Stall und mit den Tieren bewältigen sowie auf Felder, Wiesen und Haine rund um den Grundlsee die Landschaft pflegen und gestalten und damit eine uralte Kultur am Leben erhalten wollen. Der Landschaftspflegefonds möchte deshalb weiterhin gezielt um weitere UnterstützerInnen werben.

Wer dieses Projekt fördern möchte, findet alle Informationen unter **www.landschaftspflegefonds.at** oder nimmt direkt Kontakt auf mit: Franz Steinegger, office@landschaftspflegefonds.at, Tel.: 0664/59 22 988

Kulturelle ARGE

KAISERLICHER STALL – HILFE FÜR WEITERE SANIERUNG

Nach den vorjährigen großen Investitionen für die Holzwurmbekämpfung und die Erneuerung der Licht- und Stromanlage, die wir in enger Zusammenarbeit mit Bgm. Steinegger und dank einer Förderung des Bundesministeriums für Kunst und Kultur zustande brachten, müssen wir bereits eine weitere große Sanierung planen. Das Dach des Kaiserlichen Stalles ist in die Jahre gekommen und muss neu gedeckt werden. Ein neues Lärchenbretterdach (Vorschrift vom Bundesdenkmalamt) würde laut Angebot einer örtlichen Zimmerei 50.000 Euro kosten – eine Summe, die weder der Verein noch die Gemeinde allein stemmen kann. Daher suchen wir dringend finanzielle Unterstützung! Wir bitten Einheimische und Zweitwohnungsbesitzer unserem Verein als Mitglieder bzw. Förderer beizutreten oder mit einer einmaligen Spende zu helfen, unseren Kaiserlichen Stall als Kulturzentrum zu erhalten.

Jahresbeitrag:
Einfaches Mitglied: € 18,–
Familienmitgliedschaft (bis 3 Personen): € 33.–
Förderer: € 50.– (gerne auch mehr)
Konto der Kulturellen Arge Grundlsee: AT93 4501 0400 4537 0000

Foto: Edwin Husic

Bgm. Franz Steinegger, Nora Schönfellinger, Tom Neuwirth, Elizabeth Baum-Breuer, Elisabeth Schweeger im Kaiserlichen Stall.

AUSSTELLUNGEN IM KAISERLICHEN STALL

Heuer wird es gleich zwei Ausstellungen im Kaiserlichen Stall geben – in beiden stehen Frauen im Mittelpunkt.

Dank ihrer großen Verbundenheit zu Gößl wird Dr. Elizabeth Baum-Breuer (Nachkommin von Konrad Mautner) ihre Ausstellung „Mein Kleiderkasten – weibliche Lebensfreude bis ins hohe Alter“ in den Kaiserlichen Stall bringen. Diese Ausstellung basiert auf einer durchgeführten Studie über Kleidung als Aussage von Identität und Lebensgeschichte älterer Frauen. Aus der ursprünglichen Studie sind ein Buch, ein Projekt für Biographiearbeit und eine Ausstellung entstanden, die bereits sehr erfolgreich in Bad Erlach (NÖ) und im Trachtengeschäft von Gexi Tostmann in Wien zu sehen war. In der Ausstellung in Grundlsee werden zusätzlich zu den sieben Schlüsselthemen (Erinnerung, Vorbilder, Identität, Gefühle, Farben, Lebensphasen, Nachhaltigkeit) auch sieben Frauen aus Grundlsee in den Mittelpunkt gestellt, deren Biographien repräsentativ für die Gegend sind (Beziehungen, Natur, Gwand/Handdruck, Kunst/Malerei, altösterreichische Traditionen, Gastlichkeit, Volksmusik).
Eröffnung: 7. Juli
Ausstellungsdauer: 7. –30. Juli 2023.
Ein Großteil dieser Ausstellung wird im Kulturhauptstadt-Programm 2024 in Bad Ischl zu sehen sein. Dazu gab es kürzlich einen Fototermin mit Tom Neuwirth (Conchita Wurst) im Kaiserlichen Stall.

Die zweite Ausstellung **(8.–31. August 2023)** wird Werke von Grundlseer Künstlerinnen zeigen, unter anderen von Lena Steiner-Reiter, Waltraute Hochegger, Michaela Steinegger, Burgl Schraml und Helga Unterdechler.

VOLKSMUSIKSEMINAR

Das alljährliche Musikseminar im Frühling findet wieder in der Grundlseer Volksschule von **24.–26. März** statt. Wir laden dazu die Volksmusik begeisterte Jugend aus dem Ausseerland ein – alle, die gerne singen und die ein Volksmusikinstrument spielen können – bitte keine Anfänger. Schreibt einfach ein Email an: info@kult-arge-grundlsee.at , dann bekommt ihr die Unterlagen zugeschickt.

Genuss im Herzen Österreichs …

… wo nur das BESTE auf Ihre Teller kommt.

Im Ausseerland treffen sich Berge und Seen, bunte Natur und vielseitige Kultur. Mittendrin nutzt Haubenkoch Stefan Haas von allem das Beste für seine saisonal-geprägte, kreative Kochkunst.

Die Aussicht? Gigantisch. Die Atmosphäre? Locker leicht. Die Kulinarik? Herzhaft oder mit drei Hauben ausgezeichnet. Wer im MONDI Resort am Grundlsee einkehrt um sich zu stärken, wird mit allen Sinnen genießen. Von der kleinen Anhöhe schwelgt der Blick über den Grundlsee ins Tote Gebirge. Herzliche Gastgeber kümmern sich um Ihr individuelles Wohl. Und die Speisen von Stefan Haas & Team bezaubern Augen, Nasen wie Gaumen.

UNSER BESTES: AUF ALLEN EBENEN

Gemeinsam hat man sich hier das Ziel gesteckt, sein Bestes zu geben. In allen Bereichen. Von der Kartenzusammenstellung über die Zubereitung bis zum Service: Rund um das gemütliche Gasthaus SEEBLICK und das außergewöhnliche Gourmet-Restaurant WASSERMANN gibt es nichts, das halbherzig betrieben wird. Das Credo lautet: unser Bestes. Und so ist es nicht verwunderlich, dass das ganze Team dafür brennt, die Gäste zu begeistern.

BESTE SPEISEN

Ob Sie sich für die klassische Gasthausküche entscheiden, in der teils nach Großmutters Rezepten feine österreichische Schmankerl zubereitet werden oder gehobene, kunstvolle Gourmet-Kreationen bevorzugen: Panorama und Liebe zum Detail bleiben unverwechselbar. Der Qualitätsanspruch wird auf jedem Teller sichtbar. Vom bunten Salat über Saibling und Schnitzel bis zu den berühmten Perlen aus dem Grundlsee oder einem bunten Küchengruß.

BESTE ZUTATEN

Um dem Anspruch gerecht zu werden, werden in den beiden Restaurants des MONDI Resort am Grundlsee nur beste Zutaten verwendet. Stefan Haas & Team legen größten Wert auf die Auswahl der Lebensmittel, die in ihrer Küche Verwendung finden. Diese sollen möglichst direkt aus der Region stammen, um absolute Frische zu garantieren. Und mit viel Leidenschaft hergestellt werden, weil sich der Unterschied im Geschmack spiegelt.

BESTE PARTNER

Ein Glück, dass es im und um das Ausseerland eine feine Auswahl an kleinen und größeren Produzenten gibt, die sich ebenso hohe Qualitätsziele gesteckt haben. Und täglich an weiteren Optimierungen feilen, um wirklich das Beste aus ihren Bereichen herauszuholen. Ob Tierwohl, neue Tomatensorte oder geschmacklicher Teint: Es ist eine wahre Freude, Menschen zu begegnen, die ihre Passion gefunden haben. Ihr Hobby mit ihrem Beruf vereinen.

HÖCHSTE SORGFALT

Gleiche Werte. Gute Ideen. Absolute Güte. Die Lieferanten von Gasthaus SEEBLICK und Restaurant WASSERMANN werden sehr sorgfältig ausgewählt. Und stehen im regen Austausch mit dem Küchenteam. Es kann durchaus vorkommen, dass besonders gute Fundstücke aus Wald und Wiesen direkt in die Küche geliefert werden. So werden Geschmackserlebnisse auf die Spitze getrieben, während alle mit der direkten Umgebung und der Ausseer Natur im Reinen bleiben.

FEINSTE SPEISEN

Das Ergebnis sind feinste Speisen, die mit höchster Wertschätzung erdacht, kreiert, angerichtet und serviert werden. Gäste dürfen sich ganzjährig auf saisonal wechselnde Spezialitäten freuen, die teils nur in kleiner Stückzahl und nach Liefermenge auf die Teller kommen. Ob heimisch angebautes Gemüse und frische Kräuter vom Seebacherhof, Edelwelse aus den Becken der Familie Waldauer oder Fleisch, Milchprodukte und Honig, die auf den umliegenden Bio-Bauernhöfen erzeugt werden.

Stefan Haas bei der Ernte seiner Zutaten - möglichst direkt in der Region.

Übrigens: Interessierte können sich gerne selbst ein Bild machen und Partnerbetrieben wie Küchenteam zu ausgewählten Terminen über die Schulter schauen.

TIPP: GOURMET-MENÜ „UNSER BESTES“

Noch bis 22. April können Sie immer samstags eine wechselnde, aber festgelegte Menüfolge von fünf Gängen genießen, die das Beste aus dem Ausseerland vereint.

Kontakt: MONDI Resort am Grundlsee, **www.grundlsee.mondihotels.com**, Mail: grundlsee@mondihotels.com, Tel: 03622/8477-0

Das Narzissendorf Zloam startet mit vereinter Kraft …

… und hochkarätiger Unterstützung ins erste Vollbetriebs-Jahr.

Ein neues, doch manchen altbekanntes Gesicht verstärkt seit Februar das Team Zloam. Als Start-Up Manager unterstützt der Tourismusprofi Dir. René Sulzberger das Team rund um Julia Köberl und Jakob Zand.

VIELFÄLTIGE TOURISMUS-ERFAHRUNG

Rund 40 Jahre Tourismuserfahrung bringt der gebürtige Grazer und Absolvent der Hotelfachschule Bad Gleichenberg René Sulzberger ins Ausseerland mit. Wobei, „mit zurück" trifft es in seinem Fall fast besser, denn er ist in der Region kein Unbekannter.
Herr Sulzberger kam über das Ennstal, wo er als Maître d'Hotel im 5-Sterne Hotel Schloss Pichlarn für das Wohl der Gäste sorgte, ins Vital Hotel Heilbrunn in Bad Mitterndorf. Dort war er anfangs als stellvertretender Direktor, dann als Direktor tätig.

In der Folge zeichnete René Sulzberger als Direktor für die Etablierung des 5-Sterne Wellnesshotel Steirerhof in Bad Waltersdorf verantwortlich, um dann von 2008 bis 2011 das Falkensteiner Hotel & Spa Bleibergerhof überaus erfolgreich zu leiten.

2012 übernahm er als Geschäftsführer ein Tourismus-Konglomerat aus dem 4-Sterne Superior Holiday Inn Hotel Villach, einem hoteleigenen 2-Hauben Gourmet Restaurant und dem Congress Center mit einer Gesamtkapazität von bis zu 2.000 Personen.

Zuletzt leitete er 6 Jahre lang für die Falkensteiner Gruppe die Geschicke des Balance Resort Stegersbach und dem Hotel und Spa Bad Leonfelden als General Manager und Geschäftsführer.

EIN KENNER DER REGION

Seit seiner Zeit als Direktor in Heilbrunn fühlte er sich der Region verbunden, was er über die Jahre in Gesprächen mit Dr. Hans Steinbichler, immer wieder zum Ausdruck brachte. Dieser war mehr als überrascht, als Herr Sulzberger sein Interesse bekundete: „Eigentlich bin ich an Herrn Sulzberger herangetreten mit der Bitte, ob er seine Fühler nach einem geeigneten Start-Up Manager für das Narzissendorf für mich ausstrecken könnte. Als er uns in Folge im Narzissendorf besuchte und ich ihn fragte, ob er schon eine geeignete Person im Visier hätte, meint er, dass er selber mit dem Gedanken spiele dieses einzigartige Projekt gemeinsam mit Julia und Jakob operativ aus der Wiege zu heben."
Letztere sind begeistert von einem „touristischen Kapazunder" wie Herrn Sulzberger begleitet zu werden und von seiner Erfahrung profitieren zu dürfen. „Es ist, wie wenn man von der Volksschule plötzlich auf Maturaniveau gehoben wird!", freut sich Jakob Zand über die hochkarätige Unterstützung.

FASCHING AUF DER ZLOAM

Der Ausseer Fasching ist für Herrn Sulzberger ja nichts Neues, aber durchaus überrascht war er, wie schnell sich die Zloam als Zentrum des Brauchtums und vor allem des Faschingstreibens etabliert hat. Neben Veranstaltungen wie dem Karaoke Motto Abend, über den Kindermaskenball, bis hin zum mittlerweile legendären Wüdara Ball, den Faschingsbriefen von „Dr. Weixelbaumer & Co." und den „Suamstöcken" waren natürlich auch die Trommelweiber wieder auf der Zloam vertreten.

DER NEUE KARAOKE HOT SPOT

Seit der Eröffnung der Kobinger Bar erfreut sich diese an den verschiedensten Motto Abenden, von Campari Happy Hour über 60s 70s 80s Hits Night oder Jazz Abenden großer Beliebtheit. Auch die Berigl statteten dem neuen Treffpunkt auf der Zloam Ihren Besuch hab.

Den größten Zuspruch finden jedoch die Karaoke Abende mit Tamara, an denen schon so manches Gesangstalent mit seinem Können überraschte. Aber unabhängig von der Qualität der Performance stehen der Spaß und die Unterhaltung im Vordergrund, denn der Applaus des Publikums ist jedem mutigen Sänger sicher, egal ob Profi oder Amateur!

Dir. René Sulzberger unterstützt das Team vom Narzissendorf Zloam als Start-Up-Manager.

START INS ERSTE VOLLBETRIEBSJAHR MIT GROSSER FEIER

Nach einer für die ganze Mannschaft durchaus fordernden Pre-Opening- und Bauphase geht man nun also voll motiviert und voller Tatendrang ins erste Vollbetriebsjahr. Im Frühjahr wird dann auch die Klangwerkstatt mit einem feierlichen Tribut an Peter Kölbl, dem der große Saal gewidmet ist, eröffnet.

Europäische Kulturhauptstadt 2024

Wir stehen nun einige Monate vor dem Kulturhauptstadtjahr 2024. Daher werden wir in dieser und den nächsten Gemeindezeitungen das Thema intensiv beleuchten und möchten versuchen zu erklären was es ist und auch, was es nicht ist.

Dazu gehören auch die ganz einfachen Fragen: **Was kosts? Was bringts?** Für die Teilnahme bei der Europäischen Kulturhauptstadt Salzkammergut zahlt die Gemeinde Grundlsee aus der eigenen Gemeinde Kassa zwischen den Jahren 2020 und 2025 jährlich € 833,–. Also insgesamt rund € 5.000,– in 6 Jahren. Das ist der einzige finanzielle Beitrag unserer Gemeinde für die aktive Teilnahme. Der größte Teil unseres Mitgliedsbeitrages wird von Landesgeldern gefördert.
Die 4 Ausseerland Gemeinden zahlen in 6 Jahren 50.000 Euro aus eigener Tasche. D.h. pro Jahr insgesamt rund € 8.333,– zwischen den Jahren 2020 und 2025. Rund € 200.000,– konnten von uns Gemeinden über externe Förderungen lukriert werden.
Die Erträge, Gegenleistungen und Wertschöpfungen durch Kulturhauptstadt werden die Gemeindekosten um ein Vielfaches übersteigen. Eine dementsprechende Abrechnung wird 2025 zur Verfügung stehen.
Für unsere Mitgliedschaft erhalten wir Projekte, Zugang zu Projekten, Argumente für weitere Entwicklungen und viele nicht messbare Entwicklungen (Näheres bei den Kulturhauptstadt-Fakten). So haben wir bereits jetzt – durch Kulturhauptstadt-Fördergelder erhalten: € 37.000,– für die letzte Sanierung Kaiserlicher Stall und weitere € 30.000,– Fördergelder werden für die Dachdeckung folgen.

DIE PROJEKTE IN GRUNDLSEE:

Wir erhalten Projekte wie z.B. die Sanierung des alten Kalkbrennofens in Gößl durch das Bundesdenkmalamt. Es wird Workshops geben, in denen jedermann lernen kann wie echter Kalk wie seinerzeit gebrannt wird. Dieser gebrannte Kalk wird in weiteren Workshops für die Sanierung des Mauerwerks des Kaiserlichen Stall verwendet (Seite 24).

Weitere Projekte in Grundlsee:

- Lake: ein Tanzprojekt mit beeinträchtigen Personen. Internationales Format mit heimischem Projektpartner Lebenshilfe Ausseerland.
- Art Your Village: Blick einer jungen Künstlerin aus Riga auf unseren Ort.
- Zeitreise: Eine große Fotoausstellung mit Blicken von hiesigen Fotografen wie Albert Rastl, Michael Moser und bekannter zeitgenössischer Fotografen.
- Wirtshauslabor Salzkammergut: die Beschäftigung mit dem Wirtshaussterben in kleinen Orten.
- Sog´s uns Soizkammergut: Improvisationstheater mit hervorragenden Schauspielern – bereits 2023.
- Augmented Reality Skulpturen: Beschäftigung mit Digitaler Kunst
- Bildungsschwerpunkt in Volksschule und Kindergarten mit dem Projekt „Kulturmittwoch".
- Lösungen für Mobilität, um ohne Auto in der Region mobil zu sein.
- Natürlich sollen auch wieder die bereits bestehenden Veranstaltungen stattfinden: Ausstellungen im Kaiserlichen Stall, Festivalreihe in der Arche am Grundlsee, Teile der Barocktage, Sprudel & Musik, Seefest, Musikkonzerte u. v. m.
- Und es sollen noch einige Projekte folgen.

V. l.: Stadtpfarrer von Bad Ischl Christian Öhler, Pfarrer Dr. Michael Unger, Fr. Kainrath, Helga Rabl-Stadler (ehem. Festspielpräsidentin der Salzburger Festspiele) im Gespräch in Bad Ischl.

Wesentliche Fragen werden sein, welche Impulse das 24er Jahr auf die weitere Entwicklung des Ausseerland/Salzkammergut legen kann. Können wir der Jugend Impulse geben sich hier zu verwirklichen, die Zukunft zu bauen? Inmitten einer pulsierenden Welt leben und doch von unserer ruhenden Mitte aus agieren? Können wir die Landflucht der Jungen aufhalten? Verlangsamen? Umkehren? Gelingt uns ein Verkehrskonzept, welches in den nächsten Jahren gute Dienste leisten wird? Schaffen wir es die Tradition als selbstverständlich im Alltag zu bewahren? Können wir Kulturträger, Veranstalter und Besucher motivieren und inspirieren? Werden wir die Gasthäuser am Leben erhalten können? Die Kleinstbauern? Die kleinen Geschäfte? Werden wir unsere Gästeschicht positiv beeinflussen können? Kann es gelingen eine Kreativbranche zu etablieren, die auch eine echte Existenzgrundlage für die darin Arbeitenden bereitstellen kann? Können wir ein Bildungsstandort sein/bleiben/werden, wo die Kinder eine solide und umfangreiche kulturelle Ausbildung als selbstverständlich miterleben können?
Auf diese und noch viel mehr Fragen erhoffen wir uns Antworten und Erkenntnisse. In dem Projekt Kulturhauptstadt sind viele Projekte und Impulse beinhal-

tet. Aber auch viel „nicht Messbares“ – oft um nichts weniger wichtig. Ich denke unsere Gesellschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten viel mit Bauen und Infrastruktur auseinandergesetzt. Hardware gebaut und entstehen lassen. Es wäre vielleicht nun auch wieder einmal an der Zeit, dass wir uns mehr um die Software kümmern. Also um die weniger greifbaren Dinge. Dinge, die uns im Innersten beschäftigen. Die das Zusammenleben der Menschen zueinander und untereinander betreffen. Wie wir in unserem Zusammenleben besser werden können und als regionale aber auch als europäische und globale Gemeinschaft in die Zukunft reifen. – Das sollte nicht nur uns interessieren – sondern das interessiert auch Europa. Aus diesem Grund haben wir, eine ländliche Region bestehend aus 23 Gemeinden, den Titel auch erhalten.
Wir arbeiten fleißig daran unseren Beitrag dafür zu leisten.

KULTURHAUPTSTADT FAKTEN:

Das Ausseerland und das Land Steiermark haben ständige Sitze in den Entscheidungsgremien der Kulturhauptstadt. In der Eigentümer-Gesellschaft, im Aufsichtsrat, im Controllingbeirat und im Regionalforum.
Namentlich: Bgm. Franz Frosch, Bgm. Franz Steinegger, GF Pamela Binder, GF Brigitte Schierhuber, Obmann Herbert Hierzegger, Obmann Daniel Bernhardt, Abteilungsleiter A9 Patrick Schnabl.
In der Gesellschaft sitzen folgende Institutionen:

- Stadtgemeinde Bad Ischl 30%
- LEADER Regis Inneres Salzkammergut 15%
- Regionalverein Ausseerland 15%
- TVB Inneres Salzkammergut 10%
- Stadtgemeinde Gmunden 7,5%
- LEADER Traunsteinregion 7,5%
- WKO Oberösterreich 5%
- TVB Bad Ischl 5%
- Verein Kulturvision Salzkammergut 5%

Jeder Gesellschafter stellt proportional Aufsichtsräte. Dazu noch zwei Aufsichtsräte vom BMKÖS, sowie jeweils eine Person vom Land Steiermark und Land Oberösterreich. Länder und Bund sind nicht als Gesellschafter beteiligt. Sie erfüllen nur Aufsichtsratsverpflichtungen.
Der Controllingbeirat besteht aus den Landesbuchhaltungen Oberösterreich und Steiermark, den jeweiligen Abteilungen für Kunst und Kultur sowie dem Bundesministerium für Kunst und Kultur in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Finanzen.

An die 100 Projekte konnten bisher im Salzkammergut fixiert werden. Fixiert heißt, dass diese auch vertraglich und finanziell durch die strengen Kontrollorgane von Bund und Länder akzeptiert und freigegeben wurden. 85% der fixierten Projekte werden von lokalen und regionalen Projektträgern ausgeführt. (Künstler-Innen, Vereine, Institutionen, Betriebe aus dem Salzkammergut). Die Projekte sind unterschiedlich, vielfältig und fair über alle 23 teilnehmenden Gemeinden des Salzkammergutes verteilt. Diese Aufteilung und Zuteilung der bisherigen Projekte ist im Internet abrufbar. Ebenso finden sich dort die Projektbeschreibungen sowie die zuständigen Projektpartner und Projektverantwortlichen.

Die Geschäftsführerinnen, Frau Mag. Manuela Reichert und Frau Dr. Elisabeth Schweeger haben sich in einem sehr genauen und aufwändigen Auswahlverfahren als beste Kandidatinnen durchgesetzt. Beide BewerberInnen mussten gleichwertige und vollständige Bewerbungsunterlagen vorlegen und wurden in mehrstufigen Verfahren von einer großen Kommission ausgewählt. Dieses Auswahlverfahren wurde umfassend dokumentiert, mit dem Anspruch sowohl vom Landes-, Bundes- als auch vom Europäischen Rechnungshof überprüft werden zu können. Nachdem öffentliche Gelder verwaltet und verwendet werden, ist eine professionelle Durchführung, aufwändige Dokumentation und vollständige Transparenz nachweislich vorzulegen.
Die MitarbeiterInnen der Kulturhauptstadt sind vielfach aus dem Salzkammergut und arbeiten zum Teil bereits seit der Bewerbungsphase 2017/2018 an der Entwicklung mit. Die bisherigen Ergebnisse ihrer Arbeit sind einerseits die erfolgreiche Bewerbung, der erfolgreiche Titelgewinn und die bisher anerkannten Projekte im Salzkammergut. Diese Projekte sowie die MitarbeiterInnen könnt ihr auf der Webseite **www.salzkammergut-2024.at** kennenlernen.
Bei weiterem Interesse empfehlen wir die Anmeldung zum Newsletter. Dort wird in kurzen Abständen immer wieder über Neuigkeiten aus der Kulturhauptstadt informiert: **www.salzkammergut-2024.at/newsletter/**

Einige der bisher fixierten Projekte im Ausseerland:

- Gravity and Growth – Erdanziehung
- Der Baukasten Kultur
- Wohlstand Afterparty
- Wege des Wiederstands
- Die Reise der Bilder
- Die Hausmusik Roas
- Comicausstellung Steinberghaus
- Song/Song
- Poesieautomat
- Der Berg, das Salz und die Bilder
- Simple Smart Buildings
- Blickpunkte
- Nach oben kein Ende
- Lake
- Sog´s uns, Soizkammergut
- Zeitreise
- Art Your Village
- Fete de la Musique
- Wirtshauslabor
- Das vermutlich beste Hotel der Welt
- Unconvention – Eine Spurensuche
- Schweinsbraten mit Gedicht
- East End Salzkammergut

Beteiligt sind folgende Gemeinden:
Altaussee, Altmünster, Bad Aussee, Bad Goisern, Bad Ischl, Bad Mitterndorf, Ebensee, Gmunden, Gosau, Grünau, Grundlsee, Hallstatt, Kirchham, Laakirchen, Obertraun, Pettenbach, Roitham, Scharnstein, St. Konrad, Steinbach, Traunkirchen, Unterach, Vorchdorf.

Wiederbelebung des alten Gößler Kalkbrennofens

Ein Programmpunkt der Kulturhauptstadt in Grundlsee ist die Beschäftigung und Wiederentdeckung alter Baumaterialien sowie deren Herstellung und Verwendung. Dazu wird auch der seit mehr als siebzig Jahren unbenutzte Kalkbrennofen am Weg zum Toplitzsee wieder zu neuem Leben erweckt.
Alle Interessierten können in verschiedenen Workshops, das Aufbauen, den Kalkbrand und die Verwendung wieder erlernen.

Tag der offenen Baustelle beim Kalkofen in Gößl am 26. Mai.

Über lange Zeit war es selbstverständlich, mit einfachen Mitteln und minimalem Energieeinsatz dauerhafte Gebäude zu schaffen. Aus lokal vorhandenen Baustoffen entstanden Baukonstruktionen und Gebäudetypen, die für die jeweiligen klimatischen Rahmenbedingungen optimiert sind. Auf dieser Grundlage wollen wir zukunftsfähige Handlungsstrategien entwickeln und nennen diesen Ansatz „Simple Smart Buildings". Damit ist kein „Zurück in die Steinzeit", sondern ein umfassender Evaluationsprozess bewährter Technologien gemeint.

Einige dieser „mittleren Technologien" von der Kalkherstellung über die Sanierung von Kastenfenstern bis hin zu Lehmbautechniken können Sie erlernen. Zwischen Frühjahr 2023 und Herbst 2024 finden dazu zwei Vorträge und sechs Workshops an unterschiedlichen Orten des Salzkammerguts statt.

Auf der Website des BIS Salzkammergut können Sie sich für die Workshops online, unter der Tel.: 0699/1777 50 96 oder per Mail: office@bildungszentrum-skgt.at anmelden.

Im Rahmen jedes Workshops findet ein Tag der offenen Baustelle statt, an dem sie sich an Ort und Stelle informieren können.

Im Podcast SSB (https://cba.fro.at/podcast/simple-smart-buildings) wird das Projekt „Simple Smart Buildings" jede Woche in einer neuen Episode vorgestellt.

Instandsetzung des Kalkofens in Grundlsee

Workshop Konservierung und Ergänzung von Bruchsteinmauerwerk
Termin: 22. bis 26. Mai 2023
Ort: Grundlsee, Gößl
Tag der offenen Baustelle Kalkofen in Grundlsee 26. Mai 2023

Nur ein Stein, der auch ohne Mörtel seine Position behält, liegt richtig. Die Handwerkstechniken des Bruchsteinmauerns werden kaum noch ausgeübt und sollten durch die Instandsetzung des historischen Kalkofens in Gößl wiederbelebt werden. Funktionale Anforderungen an einen Kalkofen, geologisches Basiswissen und handwerkliche Fertigkeiten des Steinmauerns werden in diesem Workshop vermittelt.

Kick off Veranstaltung

Vortrag und Diskussion zu Simple Smart Buildings
Termin: Vermutlich 27. 4. 23
Ort: HandWerkHaus Bad Goisern (https://handwerkhaus.at/)

Gemeinsam präsentieren Friedrich Idam und Günther Kain in einem Vortrag das Konzept „Simple Smart Buildings" und das Workshopprogramm, das dazu im Rahmen der „Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl – Salzkammergut 2024" angeboten wird.

Gewölbesetzen, Kalkbrennen, Kalklöschen

Workshop Füllen des Kalkofens in Grundlsee
Termin: 4. bis 8. Sept. 2023
Ort: Grundlsee, Gößl

Das Steinmaterial, welches zu Kalk gebrannt wird, muss in Form eines tragfähigen Gewölbes in den Kalkofen eingebaut und nach oben abgedeckt werden. In diesem Workshop lernen Sie die Auswahl des Stein-

materials für den Kalkbrand und die Kunst des Gewölbebaus aus Bruchsteinmaterial. Die Teilnahme an diesem Workshop ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten.

Anfeuern des Kalkofens

Termin: 8. September, ab 14 Uhr
Ort: Grundlsee, Gößl

Kalk ist ein über Jahrtausende bewährtes Bindemittel für Mörtel und zeichnet sich durch hervorragende bauphysikalische Eigenschaften aus. Kalk besitzt aber auch beachtliches Zukunftspotenzial, da er bei seinem Aushärtungsprozess CO_2 aus der Luft entzieht und dauerhaft bindet.
Im Workshop „Kalkbrennen" wird aus lokal vorhandenen Rohstoffen in einem historischen Kalkofen in Gößl Branntkalk hergestellt und anschließend zu qualitativ hochwertigem Sumpfkalk „gelöscht".

Kalkmörtel und Kalkputz

Workshop Instandsetzung des Kaiserlichen Stalls in Grundlsee
Termin: 13. bis 17. Mai 2024
Ort: Kaiserlicher Stall Grundlsee
Tag der offenen Baustelle Kaiserlicher Stall: 17. Mai 2024
Kalkmörtel zeichnet sich durch gute Verarbeitbarkeit und günstige bauphysikalische Eigenschaften aus. Das handwerkliche Wissen über die richtige Verarbeitung ist allerdings nicht mehr in seiner ursprünglichen Breite vorhanden.
Im Workshop „Kalkmörtel" wird die Herstellung und die praktische Verarbeitung von Kalkmörtel an einem denkmalgeschützten Objekt (Kaiserlicher Stall) gezeigt und umgesetzt.

Kastenfenster

Workshop Instandsetzung historischer Fenster
Termin: 2. bis 6. September 2024
Ort: Museum Ebensee und Bad Ischl, Kaiservilla
Tag der offenen Baustelle Kaiservilla Bad Ischl: 6. September 2024

In manchen Häusern sind noch die historischen Kastenfenster vorhanden, obwohl sie seit den 1980er Jahren vielerorts durch sogenannte Thermofenster ersetzt werden. Als Hauptargument für den Fenstertausch wird neben der Energieeinsparung vor allem die geringe Haltbarkeit der Oberflächenbeschichtung bei Holzfenstern ins Treffen geführt.
Im Rahmen dieses Workshops werden wesentliche Inhalte für die Instandsetzung historischer Fenster, wie Befundung und Schadensanalyse, Reparatur von Holzteilen, dauerhafter Ölanstrich, zerstörungsfreies Ausglasen und Glasverwendung sowie Fensterbestandteile aus Metall, präsentiert und praktisch geübt.

Hausbesuche

Termin: 1. bis 5. Juli 2024
Ort: quer durchs Salzkammergut Hallstatt, Goisern, Ebensee, Traunkirchen.

Das theoretische und praktische Wissen über bewährte Bautechniken am eigenen Haus auch umzusetzen, ist ein schwierigeres und aufwändiges Unterfangen. Mit unseren „Hausbesuchen" in mehreren ausgewählten Gebäuden im Salzkammergut treten die Workshopteilnehmer in einen spannenden Dialog mit den jeweiligen Errichtern/Bewohnern, welche auch von den unweigerlichen Irrtümern und Hoppalas beim Selberbauen berichten. Diese „Unschärfen" sind jedoch kein Problem, mehr noch, fast ein fixer Bestandteil des Konzepts der „Simple Smart Buildings".

Lehm

Termin: 14. bis 18. Oktober 2024
Ort: Bad Goisern

Lehm ist weltweit verbreitet und seit Urzeiten eingesetzt. Gerade weil er auch den Ärmsten zugänglich ist, wurde Lehm in Krisensituationen genutzt, sonst aber als „Arme-Leute-Baustoff" tabuisiert. Sein einzigartig schmaler ökologischer Fußabdruck und seine bestechenden bauphysikalischen Eigenschaften haben Lehm in den letzten Jahren wieder salonfähig gemacht. Im Workshop lernen Sie nicht nur die Grundlagen der Lehmbautechnik, sondern auch den lustvollen Umgang mit einem Baustoff, den man mit bloßen Händen verarbeiten kann.

Abschluss-Veranstaltung

Vortrag und Diskussion zur Lehmarchitektur
Termin: 12. 10. 2024, 19 Uhr
Ort: HandWerkHaus Bad Goisern

Anna Heringer (UNESCO-Lehrstuhl Grenoble für Baukultur und nachhaltige Entwicklung) ist eine weltweit renommierte Expertin für nachhaltiges Bauen. Als Vision und Motivation ihrer Arbeit erforscht sie die Architektur als Medium, um damit das kulturelle und individuelle Vertrauen zu stärken, die lokale Wirtschaft zu unterstützen und das ökologische Gleichgewicht zu fördern und so das Leben der Menschen zu verbessern. Ein Gebäude besitzt für sie erst dann nachhaltigen und ästhetischen Wert, wenn es in Design, Struktur, Technik und Materialeinsatz mit dem Standort, dem Nutzer und dem soziokulturellen Kontext harmoniert.

Bernhard Brandauer e.U.
Gas Wasser Heizung
Lichtersberg 208 I A - 8992 Altaussee
Tel.: 03622 - 71 230 I Fax: 03622 - 71 230 - 32 I Mobil: 0664 - 12 52 146
office@bernhard-brandauer.at I www.bernhard-brandauer.at

Der Verein Kulturvision Salzkammergut stellt sich vor

Wir, die Kulturvision Salzkammergut, sind ein überregionaler Verein, der sich aus professionellen KünstlerInnen, KulturarbeiterInnen und Kreativen aus dem Salzkammergut zusammensetzt. Offiziell ist unser Verein in Altmünster gemeldet. Eben weil unsere Mitglieder aber aus allen drei Bundesländern kommen, empfinden wir uns im Selbstverständnis als Verein des gesamten Salzkammergutes – des Steirischen, Oberösterreichischen und des Salzburgerischen.

Ziel der Kulturvision Salzkammergut ist die Vernetzung und Vermittlung von Expertisen untereinander, aber auch über die Vereins- und Landesgrenzen hinweg. Wir wollen mit der Szene im Salzkammergut kommunizieren.
Unser Verein wurde 2020 vom Team der Kulturhauptstadt Bad Ischl-Salzkammergut 2024 GmbH gegründet und mit einem 5% Anteil an der Kulturhauptstadt-Gesellschaft ausgestattet. In der Kulturhauptstadt GmbH haben wir direktes Mitspracherecht und auch einen Sitz im Aufsichtsrat. Seit März 2021 agieren wir zu 100% finanziell und inhaltlich unabhängig.

WAS WIR MACHEN

Was uns besonders wichtig ist, ist die gemeindeübergreifende Kommunikation zu anderen Vereinen und Institutionen. Ein solcher Austausch kann vollkommen unverbindlich und auf verschiedenen Ebenen geschehen.
Zum Beispiel haben wir einigen Vereinen voriges Jahr angeboten, dass wir kulturrelevante Infos und Veranstaltungstipps kostenlos auf unseren Social Media Kanälen teilen, wenn das gewünscht ist und es in unsere Agenda passt. So wurden u.a. Veranstaltungen vom Verein MittelTon aus Bad Aussee, als auch vom Frauenforum Salzkammergut, vom Kunstforum Salzkammergut und von verschiedenen KünstlerInnen angekündigt.
Mit dem Otelo Bad Goisern sind wir einen Schritt weiter gegangen und haben im Vorjahr das „KünstlerInnensymposium art#craft'22" abgewickelt. Die Finanzierung über Bundes- und Landesfördermittel war ein Kraftakt und wurde von beiden Vereinen gemeinsam aufgestellt.

Gerade bei diesem Projekt zeigte sich auch der Nutzen, den eine überregionale Vernetzung hat. Die Arbeit, die mit der Aufstellung der Finanzierung und komplexen Förderanträgen bei Bund und Ländern einhergeht, kann so auf mehrere Schultern aufgeteilt werden und bleibt nicht an einem Vereinsvorstand bzw. im schlimmsten Fall an einem Obmann/einer Obfrau hängen. Wir haben untereinander Know-How und Kontakte zu Förderstellen ausgetauscht, die wir nun auch für neue Projekte gut nutzen können. Die Zusammenarbeit hat hervorragend funktioniert und wird in einem erst kürzlich offiziell gegründeten gemeinsamen Unterausschuss fortgeführt.
In Kooperation mit dem Team der Kulturhauptstadt haben wir in den letzten 12 Monaten 4 Workshops (1x Bad Ischl, 1x Bad Goisern, 1x Altmünster, 1x Bad Mitterndorf) zu den Themen Ehrenamt, Vereins- und Förderwesen etc. organisiert. Die Workshops waren auch via Stream online verfügbar. Darüber hinaus boten wir vorigen November für unsere Mitglieder einen mehrstündigen Experten-Workshop zum Thema „Social Media Marketing im Kunst- und Kultursektor" an.

In regelmäßigen Abständen treffen wir uns zu Offenen Kulturvisionstreffen, zu denen auch interessierte Nicht-Vereinsmitglieder herzlich eingeladen sind. Es handelt sich um gemütliche Stammtische bei denen wir uns ungezwungen über das kulturelle Treiben und Schaffen im Salzkammergut austauschen.

UNABHÄNGIG UND MOTIVIERT

Wichtig zu erwähnen ist: Wir sind kein Dachverband und keine Interessensvertretung. Wir sind ein unabhängiger Verein, der Kontakte knüpfen, und so ein Netzwerk ohne Verpflichtungen aber vielleicht mit neuen Perspektiven aufbauen möchte. Mit motivierten Menschen und Vereinen, denen das zeitgenössische, professionelle Kunst- und Kulturgeschehen im Salzkammergut wichtig ist. Wir wollen den Austausch pflegen.
Wir glauben fest daran, dass die Vernetzung der zeitgenössischen Vereine, KünstlerInnen und KulturarbeiterInnen einer der nachhaltigsten Effekte der Kulturhauptstadt sein wird. Das Know-How und die Erfahrungen in der gemeinsamen Projektarbeit (auch unabhängig vom Kulturhauptstadtprogramm), die die zeitgenössische Szene im Salzkammergut dadurch erwirbt, werden nicht von heute auf morgen verschwinden. Die ProjektantInnen werden damit auch in 10 Jahren noch Fördergelder bei Ländern, dem Bund und der EU für regionale Kunst- und Kulturprojekte beantragen können. Und wo professionelles, kreatives Arbeiten möglich ist, da bleibt auch die Jugend gerne.

Infos zum Verein und zu unseren Treffen gibt es unter **www.kulturvision-salzkammergut.at** oder per Mailanfrage an: **family@kulturvision-salzkammergut.at**

Im Namen des Vorstandes
Daniel Bernhardt
Obmann Kulturvision
Salzkammergut

Die Musikkapelle Grundlsee feiert im Jahre 2023 ihr 130jähriges Bestehen.

Am 14. und 15. Juli 2023 wird in Gößl am Grundlsee ein großes Bezirksmusikfest stattfinden, bei welchem Musikkapellen aus Nah und Fern teilnehmen werden.
Quartette am See runden das Programm ebenso ab wie beste abendliche Unterhaltungsmusik mit den Gruppen „Alpenpiraten“ am Freitag, dem 14. Juli und der Gruppe „Oberkrainer Power“ am Samstag, dem 15. Juli.

Die Musikkapelle Grundlsee würde sich über einen zahlreichen Besuch sehr freuen und verwendet die erzielten Einnahmen aus der Veranstaltung wie immer für musikalische Schüler- und Jugendausbildung, Anschaffung und Erhaltung von Instrumenten sowie die Trachtenuniform der „Seer Musi“.

Falls jemand Schirme loswerden will oder der Musikkapelle borgen kann, bitte bei Theresa Grill am Gemeindeamt abgeben.

Zeitpolster Ausseerland informiert

Zeitpolster

Das Zeitpolster Team Ausseerland ist nun seit drei Jahren aktiv und verfügt über insgesamt 26 Helferinnen und Helfer, welche sich um ca. 80 Personen im Ausseerland kümmern. Im abgelaufenen Jahr wurden ca. 1.300 Stunden geleistet, wobei Fahrdienste und Botengänge den Hauptaufgabenbereich darstellen. Sehr viele Einsätze sind aber auch im Bereich der Schaffung von Freiräumen für pflegende Angehörige zu finden. Österreichweit verfügt der Verein Zeitpolster mittlerweile über Teams in Vorarlberg, Tirol, Steiermark, Oberösterreich, Salzburg, Wien und Niederösterreich mit 600 Helferinnen und Helfern und insgesamt 400 zu betreuende Personen. Das Alter bei den Helfern liegt zwischen 38 und 75 Jahren und bei den zu betreuenden Personen zwischen 5 und 98 Jahren.

Um die Leistungen von Zeitpolster in Anspruch nehmen zu können, muss die Person bei Zeitpolster angemeldet sein, wobei keine Anmeldegebühren oder Mitgliedsbeiträge anfallen. Sobald die Anmeldung durch eine der Damen aus dem Organisationsteam erfolgt ist, steht einer Hilfeleistung durch die Helferinnen von Zeitpolster nichts mehr im Wege. Zu unseren Aufgaben zählen Fahrdienste, Einkaufen oder Botengänge, Begleitung zu Ärzten, Hilfe bei Arbeiten im Garten und im Haus (keine Putzarbeiten). Wir unterstützen aber auch pflegende Angehörige und schaffen ihnen Freiräume, übernehmen Besuchsdienste im Heim oder springen ein, wenn Kinder betreut werden müssen (Abholung vom Kindergarten, spielen, etc.). Pflegeaufgaben dürfen nicht durchgeführt werden! Wer Hilfe in Anspruch nimmt, bezahlt € 9,– für jede geleistete Stunde und die Helfenden bekommen diese Stunden auf ihr Zeitkonto gutgeschrieben und können in späterer Folge auf diese Stunden zurückgreifen, wenn sie selber Hilfe benötigen.

Für weitere Fragen – egal ob für Helfer oder zu Betreuende – stehen unsere Damen vom Organisationsteam am Zeitpolsterhandy unter der Tel.-Nummer: 0664/887 20 760 gerne zur Verfügung!

Christbäume spenden Wärme

Marcus Kaufmann aus Bad Mitterndorf leidet an einer Entwicklungsstörung. Da er künftig auf spezielle Therapien und einen Computer für die Kommunikation angewiesen ist, wurde im Ausseerland auch heuer wieder die Spendenaktion „Christbäume spenden Wärme“ durchgeführt. Dabei gingen € 2,– pro angelieferten Christbaum an die Familie in Bad Mittendorf.

Bei der Sammelstelle in Grundlsee (Fischersteg) wurden innerhalb weniger Tage 178 Christbäume angeliefert. Diese wurden von Stefan Zopf abgeholt und bei der Biowärme Bad Mitterndorf weiterverwertet.

Durch die Unterstützung der Grundlseer Bevölkerung konnte somit ein kleiner Beitrag für Marcus zur Unterstützung seiner notwendigen Behandlung geleistet werden. Danke an Ulli Freiberger für die Organisation der Sammelstelle in Grundlsee und an die Spenglerei Stefan Zopf für den Abtransport der Bäume.

DIE SEER AUF PLATZ 1

Die SEER freuen sich gemeinsam mit ihrem Management Viertbauer Promotion und dem Team von Sony Music Austria über Platz 1 der österreichischen Longplay Charts mit dem Weihnachtsalbum „STAD“. Die SEER haben es wieder geschafft.

Es ist dies die 13. Platzierung von 0 auf Platz 1 in der 26-jährigen Bandgeschichte.

Die Gemeinde Grundlsee gratuliert zu diesem Erfolg!

BAGGERARBEITEN
SCHNEERÄUMUNG
HILLBRAND
0664 15 22 396

LETMAIER GRUNDLSEE
BAUGESELLSCHAFT · BAUMARKT
Archkogl 89, 8993 Grundlsee
www.letmaier.at
Kurze Wege
Persönliche Beratung
Bester Service
ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag – Freitag
7 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr
Großes 25-Jahr-Jubiläumsfest am 1. Juli
Ab sofort wieder jeden Samstag von 8 bis 12 Uhr geöffnet!
Profi
A-8993 Grundlsee • Archkogl 89 • Tel. 03622/54177
grundlsee@letmaier.at

Grundlseer Kirchenchor setzt auf Nachwuchsarbeit

Auch für 2023 hat sich der Grundlseer Kirchenchor wieder einiges vorgenommen. Neben der musikalischen Gestaltung von Messen, arbeitet man bereits an einem Live-Fernseh-Gottesdienst und auch an einem Herbstkonzert wird bereits gebastelt. Auch die Freundschaft mit dem Polizeichor Kärnten wird weiter fortgesetzt.

„Das ändert aber nichts daran, dass die Nachwuchsarbeit einen großen Raum einnehmen muss", so Chorleiter Herbert Gasperl.
Die Verantwortlichen des Kirchenchor Grundlsee werden daher ab März einen Kinder- und Jugendchor ins Leben rufen. Mit Michaela Monschein-Perstling, die diesen Chor leiten wird, wurde eine Person gefunden, die bereits sehr viel Erfahrung beim Chorsingen, sei es in großen oder kleinen Gruppen, hat.

Die erste Probe soll am Mittwoch, 8. März 2023 um 17 Uhr im Kindergarten der Pfarre Grundlsee stattfinden. Geplant sind 1-stündige Proben, die 14-tägig stattfinden.

In erster Linie soll eine moderne rhythmische Messe einstudiert werden, deren Aufführung für Mitte September geplant ist. Aber auch beim Herbstkonzert am 21. Oktober soll der neu ins Leben gerufene Kinder- und Jugendchor eine besondere Rolle spielen.
„Uns ist wichtig", so Gasperl, „dass Singen in den Familien wieder eine größere Rolle spielt und dadurch auch ein Grundlseer Kirchenchor langfristig bestehen kann". Zur ersten Probe am 8. März sind Kinder und Jugendliche jeden Alters herzlich willkommen.
Und auch für die Erwachsenen gilt: „Herzlich willkommen beim Kirchenchor Grundlsee".
Probe ist jeden Dienstag ab 19 Uhr im Pfarrkindergarten Grundlsee. „Singen in einer Gesellschaft macht nicht nur Spaß, sondern Singen ist auch gesund", so Chorleiter Gasperl.

Foto: Perstling

Michaela Monschein-Perstling freut sich auf die Arbeit mit dem Kinder- u. Jugendchor.

Traditionelle Suppe für den Grundlseer Kirchenchor

Seit über 30 Jahren wird der Kirchenchor Grundlsee zum traditionellen Krautsuppen-Essen eingeladen. War es in den Anfängen der altehrwürde Gasthof Post in Grundlsee, so hat seit vielen Jahren der Wirt vom Gasthof Stöckl, Dragan Tadic und seine Frau Nada diese Tradition übernommen.

Die Chormitglieder nehmen die Einladung alle Jahre, meist kurz vor der Faschingszeit, gerne an und bedanken sich ihrerseits mit einem eigenen Lied.

„Für uns eine willkommene Abwechslung, zumal wir schon voll in den Vorbereitungen für die nächsten Auftritte sind", so Chorleiter Herbert Gasperl. So schaut man auch schon in Richtung des Herbstkonzertes am 21. Oktober, mit einem sehr abwechslungsreichen Konzert und vielen musikalischen Gästen.

Bevor aber die Suppe genossen werden konnte, gestaltete der Grundlseer Kirchenchor, begleitet durch Klaus Trummer an der Orgel, die Lichtmess-Messe mit Blasiussegen in der Grundlseer Pfarrkirche, die von Pfarrer Mag. Bartosz Poznanski zelebriert wurde.

Herbert Gasperl

Foto: Gasperl

Schützenball 2023 beim Rostigen Anker

Nachdem Schießstätte und Zielerstände ausgeschaufelt und vom Schnee befreit waren, konnte die Schützengesellschaft Grundlsee – nach zweijähriger Pause – am 11. Februar mit der hohen Beteiligung von 55 Schützen das Schützenjahr mit dem Ausschießen beenden.

Foto: F. Seiberl/Alpenpost

Zieler und Schreiber haben sich tadellos bewährt und etliche Musikantenfreunde aus dem Ausseerland und Bayern haben für beste Unterhaltung auf der Schießstatt gesorgt.

Beim Schützenball, der heuer erstmals im Gasthof Rostiger Anker in Gößl stattfand, nahm der Oberschützenmeister Hans Amon abends mit der Schützenmeisterin Regina Arbeiter die Preisverteilung vor. Die knapp entschiedene Jahreswertung ging bei den Damen an Alexandra Hofer, bei den Herren an Markus Amon, die Veteranenwertung gewann Herbert Werner.

Nachdem alle Schützen nach hundertjährigem Brauch mit der Schützenfahne ausgestattet waren, wurde der Schützenball mit dem Schützenzug, allen voran die Pfeiferlbuam und der Zieler mit der Faschingscheibe, eröffnet. Nach der Verlesung der Faschingscheibe, gedichtet und vorgetragen von Hermann Rastl, wurde der Ball mit den Citoller Tanzgeigern zu einem vollen Erfolg. Die Ballmusik spielte – zur Freude der vielen Tänzer – in gekonnter Manier alle gängigen Weisen und es herrschte beste Stimmung bis in die späten Nachtstunden.

Ein herzlicher Dank für die gute Bewirtung ergeht an das Team vom Gasthof Rostiger Anker.

DIE GEMEINDE GRUNDLSEE SAGT DANKE!

Danke an Josef Laimer,
besser bekannt als „Kambotscha“
für seine 30jährige Tätigkeit beim Zlaimlift!

„Du bist mit Deinen Tätigkeiten eine große Hilfe und Unterstützung für unseren Skilift, beliebt bei Jung und Alt und vom Liftgeschehen nicht wegzudenken“, freut sich Bürgermeister Franz Steinegger, der „Kambotscha“ eine eigens für ihn angefertigte Silbernadel von der Goldschmiede Steiner überreichte.

Rufhilfe

Aus unserer Reihe: „Stille Helden im Hintergrund“ dürfen wir euch heute unseren Rufhilfebeauftragten Peter MOSER vorstellen. Seit Sommer 2020 betreut er über 70 Teilnehmer im Ausseerland. Er nimmt neue Anschlüsse in Betrieb, wechselt Handsender, führt die Gerätewartung durch und kümmert sich um administrative Belange.

Was ist die Rufhilfe und wie funktioniert das? Sie ist eine Notfallhilfe, wenn selbst telefonieren nicht möglich ist. Die Rufhilfe funktioniert über einen Druckknopf oder die heimatliche Basisstation und löst einen Alarm aus. Die Rotkreuz-Leitstelle versucht daraufhin Gesprächskontakt herzustellen um in Erfahrung zu bringen, was passiert ist. Kann kein Kontakt hergestellt werden, wird eine der Kontaktpersonen (Verwandte oder Nachbarn) verständigt oder ein Rettungswagen entsandt um Nachschau zu halten und Hilfe zu leisten.

Bestellungen oder Informationen sind unter der Tel.: 0800 222 144 möglich.
Abgesehen von einer einmaligen Anschlussgebühr von € 31,50 kostet die Rufhilfe monatlich für Festnetzanschlüsse € 25,40, für ein stationäres GSM-Modul € 34,90 und, jetzt neu, für die mobile Variante im eigenen Wohnbereich und für unterwegs kostet sie € 42,90.

Rufhilfebeauftragter Peter Moser

WERDE TEIL EINES TOLLEN TEAMS UND MELDE DICH ZUM ZIVILDIENST BEIM ROTEN KREUZ AUSSEERLAND.

Zuweisungstermine sind:
Jänner
April
August
Oktober

Für weitere Fragen wende dich bitte an:
ROTES KREUZ AUSSEERLAND
Tel.: 050 144 5240 40
Oder direkt an Dienstführenden Michael Almer unter:
michael.almer@st.roteskreuz.at

Weitere Informationen findest du unter:
www.roteskreuz.at/steiermark/ich-will-helfen/zivildienst

Neue Defibrillatoren für die Rotkreuz – Ortsstelle Ausseerland

Im Rahmen einer Teambesprechung der Vinzenzgemeinschaft Bad Aussee, die in der Kirchengasse den VinziMarkt betreibt, konnten am 2. Februar von Obmann Markus Grieshofer und seiner Stellvertreterin Johanna Erhart dem Rotkreuz Ortsstellenleiter DI Martin Mayer und Stv. Philipp Winkler zwei Defibrillatoren für den Notfalleinsatz übergeben werden.
Es handelt sich dabei um das neueste Modell der Firma Corpuls, die im Ernstfall die nächsten Jahre gute Dienste leisten werden.

Das Team der Rotkreuz – Ortsstelle Ausseerland freut sich sehr über den Ersatz der in die Jahre gekommenen Geräte und dankt der Vinzenzgemeinschaft für die außerordentlich großzügige Unterstützung.

Viel los beim Fasching 2023 in Grundlsee

Der Umzug von Volksschule mit „Brauchtum durch das Jahr“ und die „Hofreitschule“ des Kindergartens.

Trommelweiber

Umzug in Gößl

Er & Sie Lauf

Suamstöcke Faschingbrief

Umzug am Faschingsonntag

Danke für die Fotos an:

Mares Rastl, Doris Bittmann, Sophie Wimmer, Franz Steinegger und Manuela Amon.

Wildererball im Kölblsaal in der Zloam

Weixelbaumer & Co Faschingbrief

Aus dem Kindergarten

DER KINDERGARTEN ALS AUSBILDUNGSSTÄTTE

Wer sich für einen pädagogischen Beruf im Elementarbereich entscheidet braucht nicht nur die Liebe zum Beruf, hohe Sozialkompetenz und gute Fachkenntnis sondern auch einen Praktikumsplatz. Immer wieder erhalten wir Anfragen von der BAfEP Liezen sowie von Bfi Steiermark als Ausbildungsstätte zu fungieren. Wir freuen uns natürlich über jede Unterstützung in unserer Arbeit und auch den Kindern gefallen unsere jungen, hoch motivierten PraktikantInnen meistens sehr gut. In diesem Jahr durften wir Michelle Einzinger aus Bad Mitterndorf, Schülerin der 5. Kl. BAfEP Liezen sowie Melanie Hillbrand aus Grundlsee, in Ausbildung zur Tagesmutter und Kinderbetreuerin in unserem Haus willkommen heißen. Michelle wird ihre Ausbildung im Juni mit der Matura abschließen, sie möchte gerne als Pädagogin arbeiten und ist derzeit gerade auf Stellensuche. Melanie wird ebenfalls im Juni mit ihrer Ausbildung fertig, sie möchte gerne als Kinderbetreuerin oder als Betriebstagesmutter in ihren Beruf einsteigen. Liebe Michelle, liebe Meli, danke für euren Einsatz rund um die Grundlseer Kindergartenkinder. Wir wünschen euch alles Liebe und Gute für eure Zukunft.

VORMERKUNG FÜR DAS BILDUNGS- UND BETREUUNGSJAHR 2023/24 AB SOFORT MÖGLICH!

Online unter: **www.kib3.at/vormerkung** oder mittels QR-Code.

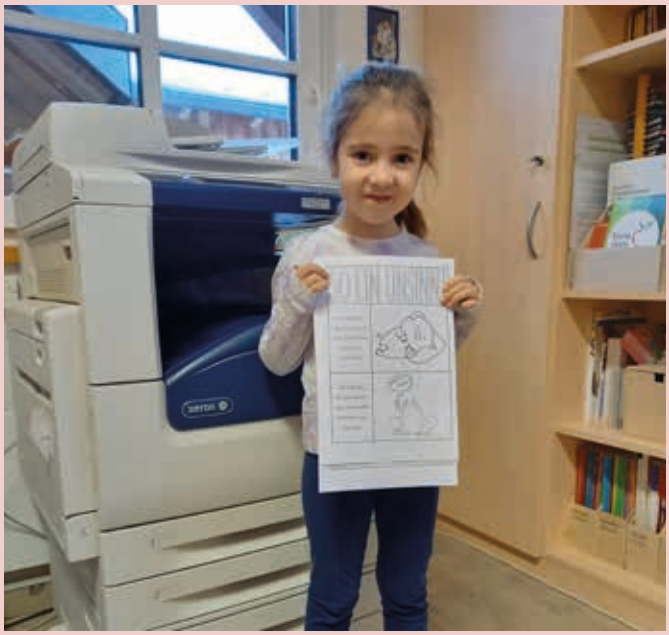
Wir melden uns dann bei euch und vereinbaren einen Termin zum Schnuppern und persönlichen Kennenlernen!

Wir freuen uns schon sehr darauf, euch und euer Kind kennenzulernen! Bei Fragen wendet euch bitte an uns.

Pfarrkindergarten Grundlsee
Kindergartenleitung Eva Mayerl
Tel.: 03622/8511
Mail: kiga.grundlsee@graz-seckau.at
www.kiga-grundlsee.graz-seckau.at

STOCK HEIL! ...

... hieß es nach 2 Jahren Pause im heurigem Februar endlich wieder! Eltern und Teams aus Kindergarten und Volksschule trafen sich auf der Murbodeneisbahn zum Eisstockschießen. Erfreulicher Weise folgten viele Eltern unserer Einladung und so tummelten sich jede Menge Maschkara um bei Eissport und Gaudi einen gemütlichen Abend zu verbringen. Herzlichen Dank an Vroni und Peter für die Bewirtung, die Leihstöcke und die hervorragende Eisbahn. Der Pokal konnte von der Volksschule Grundlsee erfolgreich verteidigt werden.



EIN KOPIERER FÜR DEN KINDERGARTEN

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Hans und Erhard Amon von der Tischlerei Amon in Grundlsee, sie haben dem Pfarrkindergarten einen Kopierer überlassen und prompt geliefert. Franz Hillbrand und Markus Brandstätter haben die Installierung des Gerätes übernommen. Das Kopier- und Druckgerät ist schon im Einsatz! Vielen Dank!

Was war los in der Volksschule

BEIGL – EIN BELIEBTES FASTENGEBÄCK

Beigl – wer kennt dieses traditionelle Gebäck nicht. Auch bei den Kindern ist das runde Salzgebäck äußerst beliebt und es wird schon sehnsüchtig darauf gewartet, bis man sie endlich wieder verspeisen kann. Passend zu unserem Jahresthema (Kultur mit allen Sinnen erleben) kam uns am 9. Februar Margit Schmalengruber besuchen und teilte mit uns ihr Beigl-Rezept. Nicht nur das, die Kinder wurden zu Bäcker und Bäckerinnen und durften, mit Margits Unterstützung, Beigln formen, kochen und schlussendlich backen. Viele lustige Mehlgesichter zeigten schon ihr Talent als Bäckermeister. Das Beste war aber vermutlich dann doch, die Beigln gemeinsam zu vernaschen. Ob mit oder ohne Butter, da scheiden sich in jungen Jahren schon die Geister. Fest steht, das Beigl ist für die Kinder ein wichtiger Teil des Jahreskreislaufes und somit auch unserer Kultur. Vielen Dank an Margit, die sich die Zeit genommen hat und uns diesen lustigen Vormittag geschenkt hat.

Ihr Meisterbetrieb für

BIO ALTERNATE
leistbar heizen

Johannes Gasperl
Telefon: 0660 / 529 09 87

Gas - Wasser - Heizung

MINT-MONATE

In den Monaten Jänner und Februar wurde ein besonderer Fokus auf das Thema MINT (= Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) gelegt. Die Fische-Klasse wurde kurzerhand zum Forscher-Labor und die Kinder durften im Forscher–Outfit entdecken, erfahren und experimentieren.

Sobald die ForscherInnen herausgefunden haben warum und wieso etwas geschieht, waren sie bereit und konnten ihr Wissen an die jüngeren MitschülerInnen weitergeben.

<u>An folgenden Fragen wurde geforscht:</u>

- Wie bringt man Salz und Pfeffer oder Fäden zum Tanzen?
- Wie verhält sich Tinte in warmen oder kalten Wasser?
- Eine Papierschlange fängt plötzlich zu tanzen an?
- Der Luftballon bläst sich ganz von selbst auf?
- Wie kann ein Teebeutel fliegen?

Außerdem beobachteten die Kinder, wie sich Backpulver und Essig verhalten und warum eine Flasche einem Vulkan gleicht, Frischhaltefolie nur auf glatten Oberflächen hält oder wie eine Büroklammer auf Wasser schwimmen kann.

Wer weiß, welche Experimente uns in diesem Schuljahr noch erwarten?!

Schifahren auf der Zlaim

Die Freude war riesengroß als die sichere Information kam – wir können Schifahren gehen. Die Kinder der Volksschule aber auch die Lehrerinnen und Eltern freuten sich sehr auf unseren ersten Schitag. Schnell waren der Bus mit der Sonderfahrt, hier gilt ein großes Dankeschön an die ÖBB, und die Begleitpersonen organisiert. Vielen Dank hier auch an die Eltern, die kurzfristig einspringen und uns unterstützen, egal ob als SchilehrerIn, Taxidienst oder Jause- und KaffeelieferantIn.
Das Wetter konnte nicht besser sein, die Sonne machte die tiefen Temperaturen mehr als erträglich und Christian und sein Team holten das Beste aus der Piste heraus.

Egal ob Anfänger oder schon fast Schirennläufer, alle waren begeistert und zogen ihre Spuren in den Schnee. Wir hoffen, dass es die Wetterlage erlaubt und wir noch ein paar so schöne Tage auf der Zlaim verbringen dürfen.

Begeisterte Gesichter nicht nur bei den Kindern – alle freuten sich über ihren ersten Schitag in der Zlaim.

Vermessungsbüro Grick
Dipl.-Ing. Reinhard Grick
zt:
Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen · Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger
8983 Bad Mitterndorf 406
Telefon: 0 36 23 / 37 86 • Fax 0 36 23 / 37 86 4
Mobil 0664/11 67 805 • E-Mail: info@vermessung-grick.at
www.vermessung-grick.at

ZWETTi
Ausseerland BUS + TAXI
TAXI-RUF 03622 526 71
Taxi • Airport-Shuttle • Busreisen
ZWETTi Bus & Taxi
Waldbühelstraße 137 • 8990 Bad Aussee
0676 3622 605 • zwetti@aon.at • www.zwetti-bus.at

Die Vision hinter dem Narzissendorf Zloam

Fachvorstand Christian Moser besuchte mit den AnfängerInnen an der HLWplus Bad Aussee dieses neue Flaggschiff im Tourismus des Ausseerlandes, um den jungen Menschen Lust auf eine Tätigkeit in dieser Branche zu machen.

Die Schülerinnen der HLWplus erlebten im Narzissendorf Zloam ein abwechslungsreiches Programm.

Sie wurden herzlich vom Geschäftsführer Jakob Zand empfangen, der den Reitplatz und das Stallareal der Zloam vorstellte. Cynthia Lazarevic setzte dann die ausführliche Führung durch ihren Verantwortungsbereich fort. Besonderen Spaß machte das Putzen und Schminken der Ponnys.
Durch den Schatzsucherwald führte Matthias Pointinger, der Leiter der Outdoor Aktivitäten. Hier kann man mit professionellen Sonden Schatzkisten suchen. In der Kreativwerkstatt durften die Jugendlichen einen Holzwichtel zusammenbauen und mitnehmen. Gleich nebenan wurde die Eishalle mit der spektakulären 3D Bogenschützenwand besichtigt.
Beim Zloamwirt kümmerten sich der Küchenchef Johannes Ganisl, die Restaurantleiterin Tamara Strasser und die Housekeeping-Dame um die jungen Gäste. Mit dem Chefkoch wurden selbstgemachte Gnocchi mit Frischkäsesauce zubereitet. Im Bereich Service durften die angehenden Restaurantfachkräfte eine alkoholfreie Pina Colada zubereiten und den Tisch decken. Im Bereich Housekeeping wurden zwei Ferienhäuser besichtigt, in denen man von der Hausdame eingebaute Fehler erkennen und diese wieder in den sauberen Ursprung bringen sollte.
Nach einem köstlichen Essen ging es noch in die Klangwerkstatt. Dort befinden sich der Peter-Kölbl-Veranstaltungssaal, die Kobinger-Bar und die Musikunterrichtsräume. „Wahnsinn, was hier alles möglich ist," staunten die jungen Gäste über das eindrucksvolle Gesamtkonzept der Zloam.

HLWplus Bad Aussee

Schuleinschreibung

Mit großer Vorfreude durften wir am 24. Jänner zwölf Schulanfänger bei uns in der Volksschule begrüßen. Auch die Eltern waren dabei und wahrscheinlich nicht minder nervös. Nach einer Begrüßung von Frau Dir. Claudia Speckmoser, probierten wir alle gemeinsam unseren Morgenspruch:
„Gemeinsam fangen wir nun an. Jeder bemüht sich, so gut er kann. Und wenn jemand Hilfe braucht, dann ist es klar: Wir sind füreinander da – Hurra!“
Aneinander gehängt an bunten Tüchern führte Fr. Duschl die Schulanfänger durchs Schulhaus in die Schildkrötenklasse, wo sie eine spannende Geschichte hörten.
Nach der Pinguin-Geschichte über Philipo, wurde gesungen, gebastelt und gezeichnet – alle konnten ihre Talente in verschiedenen Bereichen zeigen.
Auch Geschicklichkeit, Merkfähigkeit und Rechnen standen am Programm.
Nach so viel Arbeit darf eine gute Jause natürlich nicht fehlen und die Kinder konnten Beigel und Äpfel genießen.

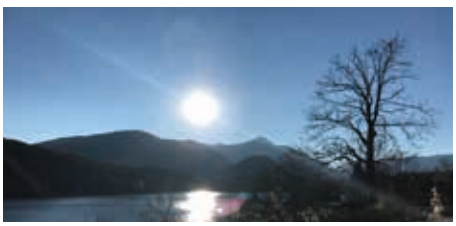
Wir freuen uns auf unsere zwölf Schulanfänger und bedanken uns für den Besuch. Spätestens im Juni zum Schnuppertag sehen wir uns wieder!

SGK Siedlungsgenossenschaft Köflach
VOBIS Kommunalbau GmbH
Grazer Straße 2
8580 Köflach
Tel.: 03144 70 811
E-Mail: sgk@sgk.at

Freie Wohnungen

Bräuhof 35, 8993
- ✔ Wohnfläche: 90 m²
- ✔ Miete: EUR 780,--
- ✔ Vorraum, Bad, WC, Balkon, Wohn-/Essküche, 3 Zimmer

Sommersbergseestr. 448, 8990
- ✔ Wohnfläche: 74 m²
- ✔ Miete: EUR 835,--
- ✔ Vorraum, Bad, WC, Balkon, Wohn-/Essküche, 2 Zimmer



Anfragen bei:

Marco Kollmützer
0664/62 17 389

Thomas Groiß
0676/31 52 173

Wir realisieren Wohn(t)räume
www.sgk.at

Aus dem Standesamt

EHESCHLIESSUNGEN

Dr. med. univ. Alice Graumann und Günter Binder, Grundlsee-Wien;
Malin Landin und Jakob Fischer, Grundlsee/Wien-Schweden.

GEBURTEN

Sebastian Kalss, Eltern: Birgit und Franz Kalss, Mosern 109;
Emma Marianne Spannring, Eltern: Margit und David Spannring, Gößl 144;
Fleischhacker Flora, Eltern: Franziska und Jürgen Fleischhacker, Gößl 174.

GEBURTSTAGSJUBILARE

80

Rastl Josef, Gößl 19;
Stöckl Franz, Gößl 191;
Amon Friedrich, Gößl 197.

90

Franz Viertbauer, Gößl 156.

TODESFÄLLE

Christine Frosch (90), Mosern 11;
Philomena Wibmer (96), Archkogl 100.

Friedrich Amon (80)

Franz Viertbauer (90)

Josef Rastl (80)

Franz Stöckl (80)

Konrad Mautner

*** 23. Februar 1880 in Wien; † 15. Mai 1924 ebenda**

Konrad Mautner war der zweite Sohn des Textil-Großindustriellen Isidor Mautner. Obwohl ihn sein Vater auf Dienstreisen nach Paris und Rosenberg mitnahm, zeigte Konrad wenig Interesse für die Unternehmen seines Vaters. 1900 wurde er für ein Jahr in die Vereinigten Staaten geschickt, um in der dortige Textilindustrie Erfahrungen zu sammeln, allerdings verstärkten Konrads dortige Beobachtungen nur seine Skepsis gegenüber der Industriegesellschaft. Dennoch wurde er von seinem Vater in mehreren Verwaltungsräten seines Textilkonzerns untergebracht und 1915 zum Vorstandsmitglied der Deutschen Textilwerke Mautner AG in Plauen ernannt, ohne allerdings diese Funktion wirklich auszuüben, denn zur selben Zeit verbrachte er seinen Kriegsdienst in der musikhistorischen Zentrale des k.u.k. Kriegsministeriums in Wien. 1921 zog sich Konrad Mautner endgültig von allen Posten im väterlichen Unternehmen zurück.

Konrad Mautners wahre Leidenschaft galt der Volkskultur des Ausseerlandes, wo er mit seinen Eltern und Geschwistern seit früher Kindheit alljährlich die Sommerfrische verbracht und enge Freundschaften mit Einheimischen geschlossen hatte. Er verlegte nach der Eheschließung mit seiner Cousine Anna Neumann im Jahre 1909 seinen Lebensmittelpunkt an den Grundlsee. Aus der Ehe gingen fünf Kinder hervor, wovon eines schon als Kleinkind starb. 1919 konvertierte Konrad Mautner gemeinsam mit seiner Ehefrau Anna Mautner zum Protestantismus.

Konrad Mautner sammelte alte Trachten, gründete 1909 einen Trachtenverein, organisierte Trachtenfeste und veröffentlichte zahlreiche Studien zum Brauchtum und Liedgut des Ausseer Landes. Als eine bibliographische Kostbarkeit gilt heute Konrad Mautners 1910 verfasstes „Steyerisches Raspelwerk. Lieder, Vierzeiler und Gasselreime aus Goeßl am Grundlsee“, dessen überaus aufwendige Herstellung von seinem Vater finanziert wurde. Ein noch umfangreicheres Projekt war das 1922 gemeinsam mit dem Volkstumsforscher Viktor Geramb begonnene „Steyrische Trachtenbuch“, das erst 1939 vollendet war. Konrad Mautner erlebte allerdings nur die Herausgabe des ersten Bandes, er starb am 15. Mai 1924. Er wurde am Pötzleinsdorfer Friedhof bestattet.
Das Grab ist bereits aufgelassen. Am 6. August 2010 wurden Mautners sterbliche Überreste exhumiert und auf dem Ortsfriedhof Grundlsee wiederbestattet.
Etwas mehr als ein Jahr nach seinem Tod wurde am 6. September 1925 in Gößl zu Ehren Konrad Mautners ein Gedenkstein eingeweiht, der 1938 von den Nazis zerstört wurde. Seit 2008 erinnert wieder an der gleichen Stelle eine Gedenktafel an Konrad Mautner. Im Jahr 1993 wurde in Wien-Währing (18. Bezirk) der Mautnerweg nach Konrad Mautner benannt; auch dort befindet sich eine Gedenktafel. Von Gößl aus führt die Wanderroute Konrad-Mautner-Weg zum Toplitzsee. *Quelle: Wikipedia*

Hier zwei Texte von Konrad Mautner welche direkt nebeneinander in seinem Vorwort „Alte Lieder und Weißen aus dem steyermärkischen Salzkammergut.“ erschienen sind. Die beiden Texte sind innerhalb von nur fünf Jahren entstanden und könnten unterschiedlicher nicht sein ...

1913 – KURZ VOR KRIEGSAUSBRUCH

Als Kamerad unter dem Bauernvolk gern gelitten, hat der Schreiber dieser Zeilen, Sang und Tanz oft und oft bis in die lichten Morgen gehuldigt. Im Sommer zum Klang eines Fozhobels in den Almhütten oder am Sonntag nach Michaeli im alten Ladnerwirthshaus beim Tanz der Almdirnen, oder am Stephlstag beim Veit drinn im Goeßl. Einmal im 1904er Jahr, war uns grad ein rechtes Paßl beinander. Da hats geheißen:
Lustig und khreizfidöl / Hoam gehn ma nid so schnöll. Hoam gehn ma s moring friah / Oda gar nia.

Damals sind wir die drei Faschingstag überhaupt nicht schlafen gegangen. Und schon lustig ist s gewesen!

Gößl am Grundlsee, am Khlökltag 1913.

IM FRÜHJAHR 1918

Die Welt hat das das Singen und Frohsein verlernt. Mit wehmüthigem Dank gedenke ich euer, liebe bäuerliche Gefährten einer vergangenen glücklicheren Zeit. Diese im tiefsten Frieden in eurer Mitte gesammelten Lieder und Weisen erscheinen nun mitten im Kriege. Auch nach eurem stillen Bergwinkel griff seine rauhe mörderische Hand. Fast alle seid ihr hinausgezogen, die alten, auch die ganz jungen. – Viele Freunde kehren nicht mehr zurück. An des Reiches Grenzen, auf russischer Erde, auf steinigem Karst und welschem Boden ist manch liederfroher Mund auf ewig verstummt, manch kundige Spielmannshand für immer erstart. In Spitälern und Gefangenenlagern sind viele fröhliche Steyermärker elend verdorben und gestorben. Lebfrische Holzknechte vom Grundsee sehnen sich in Samarland oder am Baikalsee seit Jahren nach den grünen Thälern der Heimath. Die sind ganz einsam geworden. Auf vielen Bauernsachln schalten nur mehr fleißig die abgehärmten Weiber. In den braven Briefen, die hin und wiedergehn, mahnen die daheim und die draußen einander zu Geduld, verbergen ihre Sorge und schreiben, daß sie fest auf ein baldiges Ende bauen und die Rückkehr nach Hause.

Hoffen auch wir, daß das von Grauen zerfurchte Antlitz der Welt sich nach und nach wieder glätte.
Wenn erst einmal wieder Frieden sein wird - , wenn sie erst alle wieder heimgekehrt sein werden, die das Elend überlebt haben - langsam, ganz langsam, erst zaghaft und vereinzelt, dann allmählich freier, wird es einst wieder laut werden in den lieben Bergen. Dann werden sie wieder erklingen die alten Lieder und Weisen aus dem steyermärkischen Salzkammergut.

Wien, im Frühjahr 1918

Was behandelte der Grundlseer Gemeinderat ...

... VOR 70 JAHREN

Am 27. Februar 1953 fand eine Sitzung unter dem Vorsitz von Bürgermeister Leopold Köberl statt.
Die Gebarungsprüfung durch den Gemeindeprüfungsbeamten der Bezirkshauptmannschaft Liezen wurde durchgeführt und darüber liegt ein ausführlicher Bericht vor.
Nach dem Ausscheiden von Franz Trieb wurde Franz Hofbauer einstimmig zum neuen Gemeindekassier gewählt.
Dem Ausbau des Gemeindewohnhauses mit einem Betrag von S 40.000,– wurde einstimmig zugestimmt.
Die Vergabe einer neu eingerichteten Wohnung im Gemeindewohnhaus an den Bildhauer Hans Mayerl wurde einstimmig genehmigt.
Dem Bergrettungsdienst wurde für die Neuanschaffung von Verbandszeug und Ausrüstungsgegenständen eine Spende von S 200,– gewährt.
Abschließend wurde die Neueindeckung der Volksschule Gößl einstimmig beschlossen.

... VOR 50 JAHREN

In der Gemeinderatssitzung am 2. März 1973 wurde unter Bürgermeister Leopold Köberl der Voranschlag für das Haushaltsjahr 1973 einstimmig beschlossen.
Weiters wurde der Verkauf des ehemaligen Schulgebäudes in Gößl aufgrund des schlechten Bauzustandes behandelt. Aufgrund verschiedenster Bedenken von einigen Gemeinderäten wurde der Beschluss aber vertagt.
Herrn Franz Stöckl, Gößl 14 wurde die Konzession für eine Frühstückspension verliehen.
Ein Planentwurf für ein neues Kurzentrum in Grundlsee lag vor. Die Meinungen zu diesem Projekt gingen auseinander und man war sich einig, bei einer Weiterverfolgung des Projekts unbedingt eine Volksbefragung durchzuführen.
Letztlich konnte der Bürgermeister über die neue Aktion „Sauberes Ausseerland“ mit einer Großmüllabfuhr im gesamten Ausseerland berichten.

... VOR 25 JAHREN

Der Gemeinderat behandelte in seiner Sitzung vom 13. Februar 1998 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Amon zahlreiche Tagesordnungspunkte.
Über ein Benützungsübereinkommen zwischen der Gemeinde und dem Ersten Steirischen Ruderclub Ausseerland wurde für ein Einstellgebäude abgestimmt und dieses einstimmig beschlossen.
Der Bürgermeister konnte über zwei einzigartige Großveranstaltungen in Grundlsee wie das „Ballontreffen“ und die „1. Weltwinterspiele der Blasmusik“ berichten.
Weiters wurde der Rechnungsabschluss für das abgelaufene Haushaltsjahr 1997 einstimmig beschlossen.
Die Teilnahme an der Altenurlaubsaktion des Landes Steiermark eines Grundlseer Gemeindebürgers wurde einstimmig beschlossen.
Abschließend berichtete der Bürgermeister, dass der Ankauf von Anteilen des Gebäudes Mosern 25 „Dittrich Haus“ im Raum stehe. Nach einhelliger Diskussion wurde der Ankauf von Anteilen im Erdgeschoß im schlüsselfertigen Zustand um S 1.450.000,– einstimmig beschlossen.

Was war los beim ASVÖ?

ASVÖ GRUNDLSEE ZU GAST BEIM WELTCUP

Zu Gast bei den Profis. Am Dienstag, dem 27. Dezember um 5:30 Uhr ging es los. Gemeinsam mit dem WSV Altaussee fuhren wir zum Semmering wo die Kinder des ASVÖ Grundlsee das erste Mal Weltcupluft schnupperten. Auf der Tagesordnung stand der RTL der Damen. Vor Ort haben wir auch die Präsidentin des ÖSV Roswitha Stadlober getroffen und gleich die Gelegenheit genutzt, ein gemeinsames Foto zu machen. Gewonnen hat – wieder einmal – Mikaela Shiffrin.

Beim Training stehen wir diesen Winter vor speziellen Herausforderungen. Da der Schnee sehr lange auf sich warten hat lassen sind wir auf den Grafenwiesenlift bzw. auf den Loser ausgewichen. Vielen Dank an dieser Stelle an die Vereine WSV Tauplitz und WSV Altaussee für die gute Zusammenarbeit. Vielen Dank auch an unseren Sektionsleiter Harry Gasperl, der das alles organisiert hat.

ORTS- UND KONKURRENZEISSCHIESSEN 2023

Bei besten Eisverhältnissen und leichtem Schneefall fand am 28. Jänner das Grundlseer Orts- und Konkurrenzeisschiessen in der Zlaim statt. Dank der Wetterbedingungen und dank vieler helfenden Hände konnte das Turnier bei perfekten Bedingungen auf Natureis am Tennisplatz stattfinden. Die „Emigranten“ (mit Moar Andreas Geistberger) sicherten sich den ersten Rang, vor „Sperbichl“ (Andreas Syen) und „Gallhof“ (Markus Fuchs). Die Siegerehrung fand im Wiesencafé Zloam statt. Der ASVÖ Grundlsee bedankt sich bei allen Teilnehmern, Sponsoren und Helfern. Die Ergebnisliste ist unter: www.asvoe-grundlsee.at/sektion-eis/ abrufbar.

Orts- und Konkurrenzeisschiessen 2023

WASSERMANNTURNIER 2023

Am 14. Jänner lud der ASVÖ Grundlsee zum traditionellen Wassermannturnier ein. Auf Grund der warmen Temperaturen fand die Veranstaltung in der Stockhalle Grundlsee statt. Neun 6er Mannschaften lieferten sich einen harten Kampf um die Nadelränge. Die Mannschaft ASVÖ Grundlsee (Andreas Geistberger) setzte sich mit 16 Punkten, vor der Mannschaft WSV Altaussee 1 (Florian Muss) mit 12 Punkten, und der Mannschaft WSV Altaussee 2 (Michael Machherndl) mit 10 Punkten durch. Die weiteren Ränge: 4. ASVÖ Grundlsee 21 (Florian Budemayr) mit 9 Punkten; 5. ASVÖ Grundlsee 89 (Andreas Pehringer) mit 8 Punkten; 6. Bravo Gessl (Lukas Sukitsch) mit 7 Punkten; 7. Haus am Hang (Adrian Demml) mit 6 Punkten; 8. Untertressen (Reinhart Pehringer) mit 2 Punkten und 9. KGMS (Romana Syen) mit 2 Punkten. Der ASVÖ Grundlsee bedankt sich bei allen Teilnehmern, Sponsoren und Helfern. Ergebnisliste unter: www.asvoe-grundlsee.at/sektion-eis/ abrufbar.

AUFTAKT ZUM SALZKAMMERGUTCUP 2023

Am 11. und 12. Februar war es endlich soweit. Die ersten vier Rennen zum Salzkammergutcup 2023 wurden am Grafenwiesenlift bzw. am Sandling ausgetragen. Der ASVÖ Grundlsee war mit 13 bzw. 12 Kindern vertreten und hat sich unter den jeweils ca. 100 Teilnehmern von 6 Skivereinen (Bad Ischl, Bad Goisern, Obertraun, Altaussee, Tauplitz, Grundlsee) mit in Summe 18 Podestplätzen sehr gut geschlagen. Mit Fini Wimmer und Marie Hillbrand ging sogar fünfmal der Klassensieg an den ASVÖ Grundlsee. Die weiteren Podestplätze erreichten Emely Steinegger, Leni Budemayr, Nikolaus Tanzmeister, Simon Fuchs und Patrick Strenberger. Wir gratulieren allen Kindern für die erbrachten Leistungen auf der Piste. Die detaillierten Ergebnisse und weitere Fotos sind auf der Homepage des ASVÖ Grundlsee zu finden (www.asvoe-grundlsee.at).

ELEKTRO
HENTSCHEL
IHR HEIMISCHER ELEKTROFACHHÄNDLER
Ihr Partner für expert
8992 Altaussee 49
03622 / 71 673
elektro@hentschel.at
elektro.hentschel.at

INFORMATIONS-SEITE

GASTRONOMIE:

Café Servus im JUFA Grundlsee/Gößl 149, Tel.: 05 7083 530

Café & Bäckerei Schlögel, Bräuhof 42, Tel.: 03622/86 047

Gasthaus Murboden, Gößl 224, Tel.: 03622/8588

Gasthof Rostiger Anker, Gößl 206, Tel.: 03622/8268

Gasthof Stöckl, Bräuhof 61, Tel.: 03622/8471

Gasthof Veit, Gößl 13, Tel.: 03622/8212

Max´s Gourmet, Bräuhof 94, Tel.: 0664/39 74 701

Mostschenke Ressenstüberl, Archkogl 52, Tel.: 0664/10 60 685

Pension Hofmann, Gößl 150, Tel.: 03622/8215

Pension Schraml, Bräuhof 14, Tel.: 03622/8642
Feiern f. 20-30 Pers. auf Voranmeldung

Restaurant Fischerhütte am Toplitzsee, Gößl 172, Tel.: 03622/8296

Restaurant Seeblick u. Wassermann, Archkogl 31, Tel.: 03622/8477-263

Restaurant Seeplatz´l, Mosern 22, Tel.: 03622/86044

Waldruhe´s Einkehr, Mosern 33, Tel.: 03622/20333

Wiesencafé Zloam, Archkogl 81, Tel.: 0664/511 24 84

Zloam Wirt, Archkogl 188, Tel.: 03622/20 990-200

KINDERGARTEN DER PFARRE GRUNDLSEE:

Bräuhof 118, Tel.: 03622/8511
kiga.grundlsee@graz-seckau.at

VOLKSSCHULE GRUNDLSEE:

Bräuhof 35, Tel.: 03622/8567
vs.grundlsee@schule.at

INFO-BÜRO GRUNDLSEE:

Mosern 25, Tel.: 03622/8666
Mo–Fr: 9–13 u. 14–17 Uhr,
info.grundlsee@ausseerland.at

TAUSCHMARKT:

im Gemeindeamt: jeden Freitag v. 17–19 Uhr

UNIMARKT:

Bräuhof 42, Tel.: 03622/80247, 0660/88 122 15
Mo–Fr: 7.30–12.30 u. 15–18 Uhr,
Sa: 7.30–12.30 Uhr.
Von 17. 4. bis 15.5. wg. Umbauarbeiten geschlossen

ECK AM SEE:

Nahversorger u. Café in Gößl 145
Mo–Fr: 8–12 u. 15–18 Uhr, Sa: 8–12
Ab Juli: 8–18 Uhr

TAGESMÜTTER STEIERMARK:

Regionalstelle Bad Aussee, Bahnhofstr. 132,
Montag von 14–17 Uhr, Tel.: 0650/388 28 85

ZEITPOLSTER AUSSEERLAND:

Hilfe im Alltag
Tel.: 0664/887 207 60

SPRECHSTUNDE

Notarin Dr. Nina Raich: jeden 1. Mittwoch im Monat von 16–17 Uhr im Gemeindeamt Grundlsee. Tel. Voranmeldung erbeten: 03622/52059

HEIMBRILLEN-SERVICE

Bauer Optik, Tel.: 52776

GESUNDHEITSTELEFON DES BEREITSCHAFTSDIENSTES: 1450 (Rund um die Uhr erreichbar)

ÄRZTE-ORDINATIONSZEITEN:

PRAKTISCHE ÄRZTE:

Dr. Albrecht: Mo, Di, Do, Fr von 8–12
Tel.: 50950 Mo, Mi von 17–19 Uhr.

Dr. Edlinger: Di, Mi, Fr von 7.30–11.30,
Tel.: 53303 Mo von 7.30 –11.30 u. 16.30–18 Uhr
Do von 14–18 Uhr,

Dr. Fitz: Mo, Mi, Fr von 8–11.30 Uhr,
Tel.: 54553 Di, Do 8–10 u. 17–19 Uhr.

Dr. Preimesberger: Mo–Fr von 8–11.30 Uhr,
Tel.: 52411 Di von 15.30–17 Uhr,
Do von 18–19 Uhr.

Dr. Wallner: Mo, Di, Do, Fr von 8–12
Tel.: 71687 Uhr, Di von 17–19 Uhr mit Voranm., Mi v. 16–18.30 Uhr.

FACHÄRZTE:

CHIRURGIE:

Dr. Ansgar Krebber: (Venen- u. Gesundheitszentrum)
Tel.: 0699/104 898 09

GYNÄKOLOGIE:

Dr. Michael Bayr: Mo v. 9–17 Uhr,
Tel.: 52270 Di v. 9–13, Mi v. 15–19 Uhr,
Do v. 9–13, Fr v. 9–11 Uhr.

Dr. Ute Gaiswinkler: Mo von 7.30–11.30 Uhr,
Tel.: 52031 Di von 7.30–10 Uhr u. 15–17.30 Uhr,
Mi von 10–14 Uhr,
Do von 7.30–11 Uhr,
Fr von 7.30–10 Uhr.

INNERE MEDIZIN:

Dr. Lindner: Mo von 15–17 Uhr,
Tel.: 53054 Di–Fr von 8–12 Uhr,
Do von 8–12 u. 15–17 Uhr

ORTHOPÄDIE:

Dr. Wallner: Nach tel. Vereinbarung.
Tel.: 0664/965 87 94

PSYCHIATRIE, NEUROLOGIE, PSYCHOTHERAPIE:

Univ.-Prof. Dr. Gabriele Fischer:
Tel.: 01/404002117-0, nach tel. Vereinbarung.

Dr. Sebastian Breyer:
Tel.: 0677/61027361 nach tel. Vereinbarung.

Dr. univ. med. Anton Freunschlag:
Tel.: 21300 Mo von 9–14 Uhr,
Fr von 9–14 Uhr.

Psychosoziale Beratungsstelle Bad Aussee
Tel.: 03612/26322-10

KURÄRZTIN:

Dr. Verena Zinthauer:
Tel.: 0664/3436236 Nach tel. Vereinbarung.

ZAHNÄRZTE:

Dr. Kalhs: Mo–Fr von 8–14 Uhr,
Tel.: 54022

Gemeinschaftspraxis Dr. Laserer
Tel.: 52150 Mo von 8–12 Uhr
und von 13–17.30 Uhr,
Di v. 8–12 u. 16–20 Uhr,
Mi v. 8–12 u. 16–19 Uhr,
Do v. 8–12 u. 13.30–17.30 Uhr,
Fr v. 8–12 sowie n. Vereinbarung

Dr. Walcher: Mo v. 7.30–14 Uhr,
Tel.: 52377 Di u. Do v. 7.30–12 u. 13.30 –17 Uhr,
Mi, Fr von 7.30–12 Uhr.

TIERÄRZTE:

Mag. M. u. D. Schartel, Dipl.-Tierärzte:
Tel.: 52495 Mo, Di, Mi, Fr, Sa: 10–12,
Mo–Fr: 17–19 Uhr
u. nach tel. Voranmeldung;
Notdienst: 0–24 Uhr.

GEMEINDEAMT GRUNDLSEE

Bräuhof 97, 8993 Grundlsee
www.grundlsee.at
Parteienverkehr:
Mo–Fr: 8–12 Uhr, Mi: 15–17 Uhr.

Bürgermeister Franz Steinegger
Tel.: 0664/592 29 88
Sprechtag: Mi, 15–17 Uhr
bgm@grundlsee.at

Amtsleiter u. Bauamt Markus Mayerl
Tel.: 03622/8533-11
amtsleitung@grundlsee.at

Buchhaltung Gabi Sandner
Tel.: 03622/8533-21
buchhaltung@grundlsee.at

Standesamt Theresa Grill
Tel.: 03622/8533-24
standesamt@grundlsee.at
t.grill@grundlsee.at

Bürgerservice Gerhild Kroiß
Tel.: 03622/8533-14
g.kroiss@grundlsee.at

Redaktion des Grundlseer Wassermann
Tel.: 03622/8533-11
amtsleitung@grundlsee.at

Bauhofleiter Helmut Gasperl
Tel.: 0676/ 836 22 802
bauhof@grundlsee.at

Altstoffsammelzentrum Ausseerland
Tel.: 0676/836 22 601, asz@badaussee.at
Mo–Fr: 8.30–12 und 13–16.30 Uhr

Die nächste Ausgabe des **„GRUNDLSEER WASSERMANN“** erscheint am **13. Juli 2023**.
Redaktionsschluss: **22. Juni 2023.**